

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Belle Hair
COIFFURE
RÜTIHOFSTRASSE 15
341 19 56
Gratis

Taxi Jung
271 11 88
• Ihr Quartiertaxi
• Tag + Nacht
• Flughafenzubringer
• Kurierdienst
• Kleinbusse
bis 16 Plätze

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingslweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 272 55 31, Fax 01 · 272 55 20

Höngger

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 66. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 36.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 60 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 295 Rp.

Die SKA weiss,
was an der Börse läuft
Ihre Quartierbank
SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA
SKA Höngg, Regensdörferstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 229 44 11

AZA 8049 Zürich

Nr. 35 Freitag 24. September 1993

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 177 · Regensdörferstrasse 2

Entscheidungen

Bericht des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit über **Missbräuche in der Arbeitslosenversicherung**. Grosses Echo in der Presse: Es gebe sie halt doch, die Missbräuche. Wer wollte daran zweifeln! Missbräuche gibt es überall, sonst bräuchten wir keine-Gesetze. «Strafsanktionen gegen jeden fünften Arbeitslosen im Lande».

Das BIGA habe, so der Direktor des BIGA, Jean-Luc Nordmann, da nichts präjudizieren oder kanalisieren wollen im Hinblick auf die Abstimmungsentscheidung zum entsprechenden Bundesbeschluss am 26. September. Man möchte indes- sen die «Sanktionsmöglichkeiten er- weitern».

Töne am Rande: Innenministerin Dreifuss habe den Bericht noch un- ter Verschluss halten wollen. Sei ihr nun doch nicht gelungen. Warum die «ändern Sechs» so lange mit Zuwar- ten geholfen hätten?

Die NZZ spricht im Titel zu einem Artikel von «legalem Missbrauch», was die Lage nicht durchsichtiger macht: ein weiterer diffuser Aus- druck, genau wie der «Missbrauch», der nicht definiert ist, genau wie die «selbstverschuldete Arbeitslosig- keit», die gerne fehlinterpretiert wird. Sie liegt etwa dann vor, wenn jemand eine Stelle aufgibt, ohne dass er eine neue (schon) hat. Und wenn sich wer für zu gut hält, sich ernsthaft um einen neuen Job zu bemühen oder einen solchen ausschlägt, weil er ihm «artfremd» ist oder nicht so viel einbrächte wie seine verlorene Stelle, so bewegt sich der in einer Grauzone.

Nun zu meinen, dass Arbeitslose generell oder «in rauhen Mengen» dar- auf aus seien, die bald leeren Kassen zu plündern, dass sie mit Tricksen versuchten, es sich ohne zu arbeiten wohl ergehen zu lassen, ist natürlich zum mindesten unfair. Zu glauben, dass es keine Schlaumeier und Profi- teure gebe, wäre naiv. Also muss et- was geschehen. Die NZZ sieht den Dringlichen Bundesbeschluss, über

den demnächst abgestimmt wird, als tauglich an; «er korrigiert das Gesetz immerhin schon so weit, dass er ei- nerseits für einen (kleinen) Teil der Arbeitslosen die Taggelder auf 70 Prozent herabsetzt und andererseits eine Arbeit für zumutbar erklärt, wenn die Entlohnung unter dem von der Arbeitslosenversicherung aus- bezahlten Taggeld liegt».

Diese Argumentation dürfte vielen Stimmbürgern die Entscheidung er- leichtern.

Weniger ans «Läbige» dürfte dem Souverän die Frage gehen, ob man das **Laufental zu Baselland** laufen lassen soll. Es geht um die eidgenös- sische Gewährung.

Die Laufentaler selbst haben ent- schieden und sich für den Austritt aus dem Kanton Bern und den Übertritt zu Basel Landschaft aus- gesprochen, womit sie mehr als wirt- schaftlich eng verbunden sind. Das Laufental bildet heute eine von Bern topografisch abgeschnittene Enkla- ve. Mit einer ersten Abstimmung war es deshalb «Essig», weil ruchbar wurde, dass der Kanton Bern die Pro-Berner unstatthaft finanziell un- terstützt hatte. Die nunmehr gültige Abstimmung ergab die Zustimmung zu Baselland, das sich ebenfalls per Abstimmung positiv zur Aufnahme erklärt hatte.

Überraschend nun ist nicht, dass die Berntreuen im Laufental alle Regi- ster ziehen, um die eidgenössische Gewährleistung zu verhindern. Un- erwartet jedoch ist das grosse (be- sonders durch Leserbriefe doku- mentierte) Interesse in der ausser- bernischen Presse. Da gibt's enga- gierte Stimmen, die sich für einen Verbleib bei Bern stark machen, weil die entscheidende Abstimmung recht knapp ausgefallen sei. Und? Entschieden ist eine Sache auch bei knappem Ausgang. Dies die dezi- mierte Auffassung jener, die beto- nen, dass sich das Laufental ent- schieden und damit Anspruch auf freundeidgenössische Validierung habe.

Das Salzkorn der Woche

*Sagen, was man denkt.
Heja: Wir haben Redefreiheit. Nur verstösst sie manchmal gegen ele- mentare Höflichkeit. Dann wäre denken, was man nicht sagt — Ge- dankenfreiheit ist grenzenlos —, angezeigt.*

Und: Wer sich allzu sehr damit brü- stet, immer hinauszuposaunen, was er/sie denkt, der/die denkt, dass das, was da gedacht wird, unzwei- felhaft auch das Richtige, dass es wahr sei.

Ist doch wahr, oder? C. G. Salis

Apotheke Höngg Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Freie Gemeinde Höngg

Für die Stadt- und Gemeinderatswah- len 1994 hat sich in Höngg eine Interes- sengemeinschaft gebildet, die mit einer Liste — Freie Gemeinde Höngg — an den Wahlen teilnehmen wird.

Die Interessengemeinschaft Freie Ge- meinde Höngg ist der Meinung, dass den vielen ungelösten Problemen in Zü- rich, der Misswirtschaft und den Fehl- leistungen unseres Stadt- und Gemein- derates und dem übermächtigen Ver- waltungsapparat nur mit einer Reduk- tion der Stadtfläche und der zur Verwal- tung anstehenden Bevölkerungszahl, beizukommen ist.

Höngg ist durch seine geographische Lage und durch seine Bevölkerungs- struktur, geradezu ein Idealfall für eine Lösung vom Moloch Stadt Zürich.

Anmerkung der Redaktion
Hinter der Gruppe Freie Gemeinde Höngg stehen nicht dieselben Leute, die nach den Sommerferien unter dem Titel Gemeinde Höngg mit der Idee einer eigen- en Gemeinde Höngg antraten. Nach Abklärungen der Redaktion werden bei- de Gruppen demnächst mehr über ihre Zielsetzungen, ihr Vorgehen informieren. Vor allem werden beide Kreise im «Höngger» Kontaktadressen vermitteln, damit Interessentinnen und Interessen- ten ihre Art der Mitarbeit, Unterstüt- zung(en) in irgend einer Form abgeben können. (Louis Egli)


Sonntag,
31. Oktober 93
**Jubiläumskonzert,
60 Jahre Reformierter
Kirchenchor Höngg**

Höngg aktuell

Abstimmungswochenende
Dieses Wochenende gilt es zu diversen eidg., kantonalen und städtischen Ab- stimmungsvorlagen Stellung zu nehmen.

Herbstfest
im Alterswohnheim Riedhof, Samstag, 25. September, 10 bis 17 Uhr.

Musikverein Eintracht
konzertiert am Samstag, 25. September, 14.30 Uhr, im Krankenhaus Bombach und um 16.00 Uhr im Alterswohnheim Riedhof.

Armbrustschieszen
Samstag und Sonntag, 25. und 26. Sep- tember, ab 9 Uhr, im Schützenhaus auf dem Hönggerberg

Jugendsiedlung Heizenholz
Herbstfest, Sonntag, 26. September, ab 12.00 Uhr.

Ortsmuseum Höngg
Geöffnet: Samstag, 25. September, von 17 bis 19 Uhr. Sonntag, 26. September ab 10 Uhr Puurezmorge.

Höngger Armbrustschieszen

Freunde des Armbrustschieszens haben es sicher bereits notiert. Am Wochen- ende vom 25. und 26. September treffen sich die Höngger bei den Armbrust- schützen zum gemütlichen Plausch- schieszen.

Versuchen auch Sie sich einmal mit der Armbrust. **Schiesszeiten:** Samstag, 25. September: 9.00 bis 12.00 Uhr; 13.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag, 26. Sep- tember: 9.00 bis 13.00 Uhr. **Absenden:** Sonntag, 26. September 14.00 Uhr. Ort: Schützenhaus der Armbrustschützen Höngg auf dem Hönggerberg, beim Fussballplatz und der 300 Meter- Schiessanlage.

Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche ab dem 12. Altersjahr.

Herbstfest 1993

Alterswohnheim Riedhof Höngg
Samstag, 25. September 10.00 bis 17.00 Uhr.

Die Riedhofffamilie ist gerüstet zum tra- ditionellen Herbstfest. Die grosse Ba- stelgruppe hat viele praktische Sachen und Geschenke hergestellt. Die Küche offeriert ein währschaftes Mittagessen ab 12.15 Uhr. Die Cafeteria bietet alles an Getränken und herrlichen selbstge- backenen Kuchen und Torten.

Ab 10.00 Uhr kann man sich in der Tief- garage am Flohmart mit Kleinmöbeln, Büchern und allem Möglichen und Un- möglichen eindecken. Um 15.00 Uhr singt der Frauenchor Höngg und um 16.00 Uhr spielt der Musikverein Ein- tracht Höngg. Das Herbstfest findet bei jeder Witterung statt.

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollte Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

NEU:
Limmattalstrasse 204
Optik Götti
Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

26 Stunden — für alle Fälle

Allzu leicht passiert's: Ein Unfall im Haus, beim Sport oder bei der Arbeit.

Und nun, was tun? Damit der Unfall nicht zum Unglück wird, die Krankheit nicht zur Tragödie, gibt es den **Samariterkurs**. In 13 zweistündigen Lektionen erfahren Sie alles, um bei Unfällen rich- tig zu reagieren und Alltagskrankheiten selbst zu behandeln.

Möchten Sie einen Samariterkurs besu- chen — damit Sie wissen, wie man rich- tig hilft? Weitere Angaben zum Kurs, der am 29. September beginnt, finden Sie im Inserat in dieser Zeitung.

R. Fuchsli, Präsidentin
Samariterverein Zürich-Höngg

**Motorfahrzeug-
versicherungen**



Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Hauptagentur Höngg
Leitung
Markus A. Kleeb
Limmattalstrasse 181
8049 Zürich
Telefon 341 40 50

Offenes Kreistanzen

Samstag, 2. Oktober, 14.00 bis 18.00 Uhr, im Alterswohnheim Riedhof. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Bequeme Schuhe mitbringen. Leitung: Elisabeth Nowak.

TV-Reparaturen
8–20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Land und Leute im Maderanertal

Zweiter Teil dieses Diavortrages am
Mittwoch, 29. September, 16.30 Uhr,
in der Seniorenresidenz im Brühl, Kap- penbühlweg 11, Höngg

Ferdi Wylder zeigt den hinteren Teil des Tales, über Lungenstutz, — Hotel SAC — Hüfihütte — Planura — ins Hochge- birge bis Glaridenstock. Dann folgen Brunni- und Etlzital, mit urchigem Sen- nereibetrieb. Über die Windgallenhütte gehts in den Herbst zu Jagd und Chilbi. Chlausfeier, Weihnachten und Winter auf Golzernalp schliessen den Vortrag.

Eintritt frei

NICHTS SPRICHT DAGEGEN.

LETZIPARK

Abstimmung am 26. September, Ladenöffnungszeiten bis 20 Uhr.



Chäs-Höhli

- über 120 Käsesorten
- Plattenservice (auch kurzfristig)
- Fondue- und Racletteservice, komplett, mit allem Drum und Dran
- Hauslieferdienst (auch Sonntag)
- Molkereiprodukte
- Über 100 verschiedene Weine
- Brot und Backwaren

Aktion

Freitag und Samstag,
24. und 25. September

Maisbrot
Fr. **3.50** statt 5.20

Ziegerkrapfen
Fr. **1.90** statt 2.50

Chäs-Höhli

Limmattalstrasse 229
Zürich-Höngg
Telefon 342 39 09
Natel 077 77 07 83

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 7.00
durchgehend bis 18.30 Uhr
Samstag von 7.00
durchgehend bis 16.00 Uhr

Pyjamas und Nachthemden

für Damen, Herren und Kinder

von Schiesser

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG.

Laden 55

Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

MCH

Männerchor Höngg

Begegnung

Telefon 341 26 95 — Oskar Maag

Gratis-Skiferien für Jugendliche

Bereits zum 53. Mal organisiert der Schweizerische Ski-Verband (SSV) für Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1979/80 aus der ganzen Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein das jährliche Jugendskilager, das in der ersten Januar-Woche an der Lenk stattfindet.

Das grösste J+S-Lager der Schweiz vereinigt alljährlich 600 Kinder, die nach ihrer Anmeldung durch das Los bestimmt werden. Für die Kinder ist das Lager, das vom 2. bis 9. Januar 1994 in der Lenk stattfindet, absolut gratis. Alle Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1979 und 1980, die noch nie am Jugendskilager teilgenommen haben, können sich bis zum 22. Oktober 1993 anmelden.

Anmeldeformulare können beim Schweizerischen Ski-Verband, JUSKILA, Worbstrasse 52, 3074 Muri/BE bezogen werden. Anmeldeschluss: 22. Oktober 1993.



Abstimmung 26. Sept. '93
Bis 20 Uhr offen

**Grosser Herbstmarkt
bis zum 2. Oktober '93.**

An den vielen Ständen
des Herbstmarktes im Letzipark finden
Sie alle Sorten Gemüse und
Früchte, aromatische Pilze und süsse
Trauben, köstlicher Sauer und
Most vom Fass.

LETZIPARK

CS-Firstphone

Die SKA wird oft auf das neue Produkt CS-Firstphone angesprochen. Andreas U. Hohermuth, (AUH), Leiter der Schweizerischen Kreditanstalt in Höngg, nimmt dies zum Anlass um hier auf die häufigsten Fragen zu dieser neuen Welt des Banking einzugehen.

Was muss man sich unter CS-Firstphone eigentlich vorstellen?

AUH: CS-Firstphone ist die erste Telefonbank der Schweiz, d.h. Sie können Ihre Bankgeschäfte per Telefon abwickeln und sind nicht an die Schalteröffnungszeiten gebunden.

Wie ist denn die Erreichbarkeit bei CS-Firstphone?

AUH: 24 Stunde, während 365 Tagen im Jahr. Egal wo Sie sich gerade befinden, Sie können uns telefonisch von überall her erreichen (es gibt rund 20 Millionen Telefon in der ganzen Welt).

Welches sind die CS-Firstphone Produkte?

AUH: Es handelt sich um ein ganzes Produktpaket, bestehend aus einem Zahlungsverkehrskonto, einem Sparkonto und vier verrechnungssteuerfreien Anlagefondskonti sowie der gratis CS-Firstphone-ec-Karte.

Durch einen automatischen Überweisungsmechanismus zwischen Ihrem Zahlungsverkehrs- und Sparkonto profitieren Sie von einem höheren Zinssatz. Es fallen keine Depotgebühren bei den Fondsanlagen an. Eine Anlage ist bereits ab Fr. 500.— möglich.



Ist CS-Firstphone nur etwas für Reiche und Geschäftsleute?

AUH: Keineswegs. Das Produkt steht grundsätzlich jedermann zur Verfügung. Bei Kunden mit Vermögenswerten bei uns von über Fr. 25 000.— ist es günstiger. Zu den Vermögenswerten können z.B. Sparkonti, Aktien, Obligationen, 3. Säulenkonti usw. gezählt werden. Die Kosten betragen in diesem Fall Fr. 12.— pro Monat. Erreichen die Werte keine Fr. 25 000.—, so werden weitere Fr. 10.— pro Monat erhoben.

Wie steht es mit der Sicherheit?

AUH: Ein raffiniertes dreistufiges Identifikationsprozedere schafft höchste Sicherheit. Dies besteht aus 1. Ihrem Namen, 2. einer Mitgliedsnummer und 3. einem selbstgewählten Passwort. Passworthandling und Bankgeschäfte sind strikte getrennt. Niemand in der Bank verfügt über die gesamte Identifikationsinformation.

Kann man auch andere Informationen per Telefon und jederzeit erhalten?

AUH: Ja. Sie haben telefonisch Zugang zu all Ihren Konti und Depots bei der SKA, wo immer diese betreut werden und sofern Sie dies wünschen. Sie erhalten Auskünfte und persönliche Beratung wann immer Sie wollen (24 Stunden offen). Sie bekommen Informationen über Zinsen, Kurse von Devisen, Edelmetallen, von der Börse usw. Sie können Vergütungs- und Börsenaufträge aufgeben und erhalten übersichtliche Auszüge.

Wie kommt man am einfachsten zu einem Antrag und wo kann man weitere Details erfahren?

AUH: Jederzeit unter der CS-Firstphone Telefonnummer 155 68 68 oder

während den normalen Öffnungszeiten bei unserer Niederlassung Telefon 229 44 11.

Vom 27. bis 29. September empfangen wir Sie bei uns sogar an einem speziellen CS-Firstphone Informationsstand. Am Stand erwartet Sie auch eine kleine Überraschung. Ich lade Sie gerne zum Besuch ein! Lassen Sie sich persönlich beraten oder senden Sie uns den Talon.

Limitiert sich der Bankverkehr auf das Telefon?

AUH: Keineswegs! Die Kontaktperson auf Ihrer Filiale steht Ihnen selbstverständlich nach wie vor für die persönliche Beratung zur Verfügung.

CS-Firstphone

- ☐ Bitte senden Sie mir Ihren Prospekt.
- ☐ Bitte senden Sie mir direkt einen Antrag.
- ☐ Bitte rufen Sie mich an unter Tel.-Nr. _____

Am besten erreichen Sie mich
von _____ Uhr bis _____ Uhr

Name: _____

Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Einsenden an:
Schweizerische Kreditanstalt
Postfach, 8049 Zürich

Sportverein Höngg

**Meisterschaftsspiel,
Samstag, 18. September**

YF Juventus — SV Höngg 1:3 (0:0)
Fussballplatz Hardhof: 80 Zuschauer
(mehrheitlich Höngger)

Mannschaftsaufstellung: R. Harmann, R. Lauper, A. Steffen, H. Fischer, A. Wyss, A. Imhof, R. Zimmermann, A. Roth, C. Gamboi (ab 55. Minute V. Morell), M. Graf, Ph. Leimgruber (80. Minute D. Ronzani)

Torfolge: 53. Minute 1:0, 72. Minute R. Zimmermann 1:1, 76. Minute M. Graf 1:2, 86. Minute A. Wyss 1:3

Bemerkungen:

Gute Schiedsrichterleistung

Verwarnungen: M. Graf (Reklamieren), R. Lauper (Foul), Spieler YF Juventus (3x gelb), nach dem 1:2 rote Karte wegen Schiedsrichterbeleidigung.

Fünf Auswärtsspiele — sechs Punkte!
Der SVH gewann im Hardhof zwar, aber nur mit einer dürftigen Leistung. Die zweite Mannschaft von YF Juventus war zu schwach um den Hönggern einen Punkt abzunehmen. In der ersten Halbzeit plätscherte das Spiel dahin und Tor-szenen waren Mangelware. Wie schon in

den letzten Partien waren nicht alle Höngger bereit, über den Kampf zu ihrem Spiel zu finden. Eine typische Szene als R. Zimmermann an der Seitenlinie entlang spurtete und einen Steilpass erlief, als er an der Grundlinie aufschaute sah er nur sechs YF-Spieler im Sechzehnmeterraum. Kein einziger Mitspieler war mitgelaufen. Die Höngger standen im Mittel-Kreis und schauten sich erstaunt an. Das 0:0 zur Pause entsprach dem Spielverlauf, da keine Mannschaft die Führung verdient hätte.

Nach leichtsinnigen Fehlern von C. Gamboi und A. Steffen konnte YF Juventus in der 53. Minute das 1:0 erzielen. Nun versuchten die Höngger mehr Druck zu machen, aber vieles blieb dem Zufall überlassen. In der 72. Minute bekam R. Zimmermann auf der Mittellinie den Ball und überlief die ganze gegnerische Abwehr und erzielte den Ausgleich. Nur vier Minuten später war es wiederum R. Zimmermann der das 1:2 einleitete. Sein Schuss konnte der Torhüter nicht festhalten und M. Graf stand goldrichtig um den Ball über die Linie zu befördern. Dieses Tor brachte YF Juventus total aus dem Konzept und ein Tifosi konnte sein Temperament nicht zügeln, beleidigte den guten Schiedsrichter und musste vom Platz. Die Höngger hatten nun leichtes Spiel und kamen noch zu einigen guten Torchancen. Kurz vor Schluss nützte A. Wyss eine solche zum Schlussresultat von 1:3.

Der SVH holte aus sechs Spielen (davon fünf auswärts) acht Punkte und kann mit dem Saisonstart zufrieden sein. Am nächsten Samstag, 25. September 1993, um 15.30 Uhr empfängt der Sportverein Höngg den FC Horgen, welcher ebenfalls erfolgreich in die neue Saison gestartet ist. Dies verspricht eine interessante Partie zu werden. *SVH-Press*

Resultate vom letzten Wochenende Gruppe 3, 2. Liga

YF Juventus 2 — Höngg	1 : 3
Horgen — Regensdorf	6 : 0
Seefeld — Turicum	2 : 2
Einsiedeln — Blue Stars	5 : 1
Affoltern a.A. — Dietikon	2 : 1

Rangliste	Spiele	Tore	Pt.
1. Einsiedeln	6	15 : 6	11
2. Horgen	6	15 : 7	8
3. Höngg	6	13 : 10	8
4. Blue Stars	6	14 : 10	7
5. Seefeld	6	13 : 12	7
6. Affoltern a/A	6	11 : 12	7
7. Turicum	6	7 : 9	6
8. Red Star 2	5	12 : 11	4
9. YF Juventus 2	6	12 : 10	4
10. Albisrieden	5	4 : 8	3
11. Dietikon	6	8 : 14	3
12. Regensdorf	6	4 : 19	2

21. Höngger Wümmefäscht vom 22./23./24. Oktober 1993

Freiwillige gesucht Anmeldetalon

Liebe freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Höngger Wümmefäscht Selbstverständlich sind alle freiwilligen Helferinnen und Helfer am 12. November 1993, um 19.30 Uhr, wieder zum traditionellen Freiwilligenfest im katholischen Kirchgemeindehaus Höngg eingeladen.

Bevor dieses Fest aber stattfinden kann, freuen wir auf unsere Zusammenarbeit am Wümmefäscht für das wir auf Ihre tatkräftige Mitarbeit angewiesen sind.

Sie wissen es ja bereits, dass es ohne eine grosse Schar freiwilliger Helfer und Helferinnen nicht möglich wäre, das im Quartier beliebte Wümmefäscht überhaupt durchzuführen. Als Zeichen der Anerkennung erhalten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren Einsatz das beliebte und schöne «Höngger Gläsi».

Wir freuen uns, wenn Sie vom untenstehenden Anmeldetalon Gebrauch machen, damit auch das diesjährige Wümmefäscht dank Ihrer Mithilfe wiederum ein voller Erfolg wird. Einige Tage vor dem Fest erhalten Sie dann Ihren genauen Einsatzplan.

Für Ihre Anmeldung danken wir Ihnen bestens.

Watt, im September 1993
OK Wümmefäscht 1993
Vreni Pfyl-Geering

Anmeldung für das Freiwilligenfest vom Freitag, 12. November 1993 um 19.30 Uhr

Name _____

Vorname _____

Gewünschtes bitte ankreuzen und den Talon an nebenstehende Adresse einsenden:

Ich/Wir arbeite/n am Wümmefäscht 1993 mit.

Name _____

Vorname _____

Tel. privat _____

Tel. Geschäft _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Ich/Wir möchte/n arbeiten:

- ☐ Wirtschaft
- ☐ Kaffeeestübl
- ☐ Weinlaube
- ☐ Wirtschaft
- ☐ Kaffeeestübl
- ☐ Weinlaube

**Freitag
22. Oktober**

Besetzung der einzelnen Posten durch den Turnverein Höngg

**Samstag
23. Oktober**

- ☐ 14.00—18.30
- ☐ 23.00—03.00

**Sonntag
24. Oktober**

- ☐ 10.00—14.00
- ☐ 14.00—18.30
- ☐ 18.30—23.00

Aussenstände

- ☐ 11.00—15.30
- ☐ 15.30—20.00

Vreni Pfyl-Geering
Haldensteinstrasse 17
8105 Watt
Telefon 01 840 18 94

SKA-Aktuell

Die erste 7x24 Std.-
Telefonbank der Schweiz.

CS-Firstphone

Jetzt zum Telefon greifen!

Tel. 155 68 68:

Full Time. Full Service.

CS-Firstphone, die neue Welt des Bankings: Sie erledigen Zahlungen, Sie sparen und investieren direkt per Telefon. Täglich rund um die Uhr, mit persönlicher Beratung. Das ist CS-Firstphone, die erste Telefonbank der Schweiz. Full Time. Full Service. Jetzt handeln und anrufen: 155 68 68.



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich
Telefon 229 44 11

In der Publikumsgunst ganz oben — das schönste Gartenrestaurant heisst Neue Waid.

Im romantisch angelegten Garten vom Hotel Engemathhof in Zürich erfolgte die Bekanntgabe der zehn schönsten Gartenrestaurants und Boulevardcafés in Zürich und Umgebung. Neben einer Fachjury erhielt das Publikum Gelegenheit, ihrem Lieblingsplatz im Freien Punkte zu schenken. Eine Aktion unter dem Patronat des Zürcher Hotelier-Vereins, Wirte- und Cafetier-Verbände. Im Restaurant Neue Waid bei Alex Meier und Gattin, fühlen sich die Gäste offensichtlich in jeder Beziehung wohl, erhielt doch der quartierbezogene Aussichtspunkt den 1. Platz, bzw. die maximale Punktzahl von 30.51. Auch die Fachjury war der Meinung, dass die «Waid» in die vorderen Ränge gehört und bewertete das Restaurant am Höniggerberg mit 4.79 Punkten, was dem 4. Rang entspricht. Den Platz an der Sonne in der Wertung der Jury eroberte das Hotel Sonnenberg mit 5.25 Punkten. In der Publikumsbefragung schaffte das «Sonnenberg» Platz 2. Mit einem Abstand von 7.13 Punkten (total 23.38) steht es im Schatten der «Waid».



Eva Meier mit gelbem Rosenstrauß — Symbol der Aktion das schönste Gartenrestaurant oder Boulevard-Café der Region Zürich — anlässlich der Rangverkündigung. Über den ersten Rang in der Publikumsgunst darf sich das Wirtepaar Alex und Eva Meier freuen. Hinter Eva Meier sitzt Ernst Bachmann, Präsident des Zürcher Wirtverbandes. (Foto Béatrice Christen)

Resultate Sportverein Höngg

1. Mannschaft
18. September/2. Liga
YF Juventus — SVH 1 : 3 (0 : 0)
Torschützen:
Zimmermann, A. Wyss, Graf
2. Mannschaft
4. Liga
spielfrei
3. Mannschaft
5. Liga
spielfrei

Junioren
18. September/1. Stärkeklasse
Junioren A
SVH — Adliswil 1 : 6 (1 : 5)
Torschütze: Taycimen
Junioren B
spielfrei
Junioren C
18. September/1. Stärkeklasse
SVH — YF Juventus 6 : 1 (3 : 0)
Torschützen:
Gruber (3), Blöchliger (2), Herzog
Junioren Da
18. September/2. Stärkeklasse
Birmensdorf — SVH 8 : 1 (3 : 1)
Torschütze: Wattenhofer
Junioren Db
18. September/2. Stärkeklasse
SVH — Ballspielclub Zch 3 : 2 (2 : 1)
Torschützen:
Huber (2), Polo
Zürcher Limmattal-Spiele
Junioren Ea
15. September/1. Stärkeklasse
SVH — Birmensdorf a 13 : 0 (5 : 0)
Junioren Eb
15. September/1. Stärkeklasse
Altstetten a — SVH 1 : 1 (1 : 0)
Junioren Ec
15. September/2. Stärkeklasse
Albisrieden b — SVH 2 : 9 (0 : 5)
Junioren Ed
2. Stärkeklasse
spielfrei
Junioren Fa
14. September/1. Stärkeklasse
Affoltern a. A. — SVH 0 : 15 (0 : 7)

Senioren/Veteranen
Senioren 1
18. September/Regionalklasse
SVH — Rüti 8 : 0 (5 : 0)
Torschützen:
Suter (2), W. Iten, Edelmann, Troyon (4)
Veteranen 1
spielfrei
Veteranen 2
spielfrei

Junioren Cupspiel vom 18. September SV Höngg C — YF/Juventus C 6:1 (4:0)
SVH mit Trevisan; Popp, Herzog, Lips, Lanfranchi; Corrado, Six, Berger, Lock; Blöchliger, Gruber. Auswechselspieler: Torres, Bolliger, Amatore, Lüscher
Tore:
Gruber (3), Blöchliger (2), Herzog
Gegen den Gruppenleader in der Meisterschaft resultierte in der 2. Cuprunde ein komfortabler Sieg, der auch in dieser Höhe verdient war. Die technisch versierten Italo-Zürcher schnürten in den ersten 15 Minuten unsere Elf in unserer Plathälfte ein, bis ein Konter mit einem Pfostenschuss (Gruber) unseren Mut zur Offensive stärkte. Ein Freistoss von Herzog unter die Latte war der Beginn von einigen herrlichen Angriffen, wobei sich Blöchliger, Gruber und nochmals Gruber (Penalty, nach Foul an Berger) die Chancen nicht entgehen liessen.
Der Beginn der zweiten Halbzeit brachte ein Aufbäumen der Gäste und das Tor zum 4:1 weckte die Boys zu neuen Taten. Gruber und Blöchliger erhöhten das Score auf 6:1 und bei etwas mehr Kaltblütigkeit und Glück wären die stolzen Gäste nicht um eine zweistellige herumgekommen.
Alle Spieler des SVH zeigten in diesem Spiel eine starke Leistung, angeführt vom überragenden Herzog, dem ruhenden Pol Trevisan (in seinem zweitletzten



Was die Geniesserinnen und Geniesser aus nah und fern schon lange wussten, wurde in der Umfrage von den Gästen bestätigt: das Schönste unter den attraktiven Zürcher Gartenrestaurants ist die «Neue Waid» in Höngg. (Foto Louis Egli)

Gelbe Rosen sorgen für Fröhlichkeit
Wem sind sie nicht aufgefallen, die schmucken gelbfarbigen Rosenbäumchen, welche während den letzten Wochen über sechzig Gartenrestaurants bzw. Boulevardcafés in Zürich und Umgebung schmückten. Sie bezeugten die Teilnahme des entsprechenden Restaurants am Wettbewerb des schönsten Gartenrestaurants oder Boulevardcafés. Die sympathische Idee der CVP-Gemeinderätin Maria Gnädinger — vom Res. Gnädinger am Schaffhauserplatz — das schönste Boulevardcafé bzw. Gartenrestaurant zu bewerten, konnte dank Mithilfe einiger namhafter Zürcher Sponsoren realisiert werden. Die Initiantin möchte mit diesem Wettbewerb fröhliche Treffpunkte im Freien bzw. die persönliche Note beibehalten und die Lebensqualität in Zürich fördern.

Bewertung: Sags mit Rosen
Das Publikum verteilte die Punkte in Form von gelben, selbstklebenden Ro-

sen. Die Gäste hatten Gelegenheit, die Kriterien «Blumenschmuck/Dekoration, Atmosphäre» und Gesamteindruck mit ein bis fünf Rosenpunkten zu bewerten. Die Teilnahmekarte an der Bewertung war gleichzeitig Teilnahme-schein am Wettbewerb, zu dessen tollen Preisen neben kulinarischen Gutscheinen in verschiedenen Restaurants auch ein Städteflug bzw. ein Erlebnis-Wochenende mit dem Glacier-Express usw. gehörten.

Die Fachjury befasste sich auf ihrem Bewertungsformular mit zusätzlichen Einzelheiten wie Tische, Stören, Schirme, Beleuchtung, Karten, Reklame, Originalität, Freundlichkeit usw. Sie setzte sich zusammen aus: H. Bärtschi vom Hotel Eden au Lac, Frau F. Huber vom Hotel Engemathhof, Dr. X. Frei a. Direktor Schweizerischer Wirtverband und E. Aschinger, Ehrenpräsident des Schweizerischen Cafetierverbandes. Zu

den Ehrengästen gehörten unter andern Dr. Karl Schroeder, Sekretär der SVP der Stadt Zürich und Stadtrat Kurt Aeschbacher, der es sich nicht nehmen liess, die Gäste persönlich zu begrüßen.

Neue Waid — Gaumenweide — Augenweide
Die «Waid» liegt mitten in einem bekannten Erholungsgebiet mit Spazierwegen durch Wald und Wiesen. Hier geniesst man, neben kulinarischen Spezialitäten, eine atemberaubende Aussicht auf Zürich, den See und das Alpenpanorama. Alex Meier und sein Team bieten ihren Gästen eine gepflegte Atmosphäre im Freien. Rosa gedeckte Tische erwarten die Besucher. Neben Spezialitäten aus Küche und Keller — eine Palette exklusiver Weine, vom guten Landwein bis zum edlen Bordeaux — verfügt die Neue Waid über ein breites Sortiment an Glacespezialitäten.

Text Béatrice Christen

C-Spiel) bis zu den Angriffskanonen Gruber und Blöchliger. Hoffentlich gibt dieser Sieg dem Team für die nächsten Meisterschaftsspiele seinen Elan in der letzten Rückrunde wieder zurück!

Nationalrätin Vreni Spörry zur Mehrwertsteuer: die Rettung unserer Bundesfinanzen?

Die Zusammenarbeit der Bürgerlichen in Höngg stimmt: bereits 1 Dutzend Veranstaltungen. Bereits zum zwölften Mal führten die bürgerlichen Parteien SVP und FDP und seit kurzem auch die CVP Zürich 10 ihr gemeinsames politisches Mittagessen durch.
Es war der FDP 10 gelungen, für das Referat über das anspruchsvolle Thema «Mehrwertsteuer» Nationalrätin Vreni Spörry zu gewinnen. Die sehr zahlreich erschienenen Gäste (darunter auch Gemeinde- und Kantonsräte) waren Beweis dafür, dass es sowohl die Prominenz der Referentin als auch das Thema wert waren, an diesem Anlass in der Neuen Waid teilzunehmen. Der Präsident der veranstaltenden FDP 10, Kantonsrat Peter Aisslinger, war über das Interesse an diesem Anlass sichtlich erfreut und wies bei der Begrüssung darauf hin, dass der in unserer Stadt seit kurzem vielgepriesene «bürgerliche Schulterschluss» in Zürich 10 seit bereits drei Jahren bestens funktioniert und dass dieser für eine positive Entwicklung auch absolut vonnöten sei.
Aus dem anschliessenden Referat von Nationalrätin Spörry war klar zu erkennen, dass sie wusste, wovon sie sprach. Sie war in der Lage, den Anwesenden mit Überzeugung darzulegen, weshalb an der bevorstehenden Abstimmung vom 28. November ein klares Ja für die

Finanzvorlage äusserst wichtig sei. Vreni Spörry wies darauf hin, dass eine «Misere» bei einem Nein nicht mehr abwendbar sei; ein Nein verhindere diese wettbewerbsneutrale Konsumsteuer, und dies sei für die Bundesfinanzen und damit für die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Schweiz ungünstig.
Wer Vreni Spörry kennt, weiss, dass sie zu überzeugen vermag; hier in Höngg ist es ihr einmal mehr gelungen, die Anwesenden zu begeistern.

Roland Jost, FDP 10

Abstimmungsempfehlungen

Die SP Zürich 10 empfiehlt den Höngger Stimmberechtigten:
Eidgenossenschaft
Ja zum Bundesbeschluss gegen den Waffenmissbrauch. Der Bund soll das Recht erhalten, den Waffenmissbrauch aktiv zu bekämpfen.
Ja zum Wechsel des Laufentals vom Kanton Bern zum Kanton Baselland. Das Laufental hat dem Kantonswechsel bereits zugestimmt, ebenso die direkt betroffenen Kantone Bern und Basel-land.
Ja zum arbeitsfreien 1. August. Was in vielen Kantonen und Gemeinden gang und gäbe ist, soll nun auch in der Bundesverfassung verankert werden.
Ja zur Kostenbremse in der Krankenversicherung. Sinnvolle Neuerungen — z. B. gleichen Krankenkassenprämien für Mann und Frau — steht als gewichtiger Nachteil die Einführung eines Spital-Selbstbehaltes von 10 Franken pro Tag gegenüber.
Nein zum Bundesbeschluss über die Arbeitslosenversicherung. Die vorgesehene Kürzung des Arbeitslosengeldes auf 70 Prozent des versicherten Lohnes ist untragbar für viele Arbeitslose und ihre Familien: Da sie weiterhin eine hundertprozentige Miete, hundertprozentige

Nahrungs- und Kleiderkosten, hundertprozentige Krankenkassenprämien usw. zu bezahlen haben, ist ihre Armengenossigkeit praktisch vorprogrammiert.

Kanton Zürich
Ja zur Änderung des Gemeindegesetzes. Die Bestimmungen über die Einwohnerkontrolle sollen den heutigen Gegebenheiten angepasst werden.

Nein zur Änderung des Volksschulgesetzes. Statt einer grosszügigen Regelung des Absenzenwesens bringt die Änderung eine einseitige Verschärfung zu Lasten der Eltern.

Ja zum fakultativen Ausländerstimmrecht auf Gemeindeebene. Wenn eine Gemeinde dies für sich wünscht, soll sie niedergelassenen Ausländerinnen und Ausländern das Stimmrecht in Gemeindeangelegenheiten zuerkennen dürfen.

Ja zur Volksinitiative für massvollen Flugverkehr. Das Nachtflugverbot soll ausgedehnt, auf Ausbauprojekte, die zu einer weiteren Kapazitätserhöhung des Flughafens führen, soll verzichtet werden.

Nein zur Volksinitiative für ein Vermummungsverbot an Demonstrationen. Ein solches Verbot wäre nicht durchsetzbar. Verantwortliche Polizeiorgane halten es sogar für schädlich.

Stadt Zürich
Ja zum Jugendhaus Dynamo. Das Dynamo bietet jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll und kreativ zu gestalten.

Nein zu verlängerten Ladenöffnungszeiten «bis 20.00 Uhr». Profitieren würden die Warenhäuser an der Bahnhofstrasse. Auf der Verliererseite wären die Quartierläden und das Verkaufspersonal.

Ja zur Änderung von Art. 89 der Gemeindeordnung. Im Zusammenhang mit der Änderung der kantonalen Volksschulverordnung werden auch in der Stadt Zürich einige Neuerungen nötig.

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Grosses LIPO Open door Fest 1993

Alle sind eingeladen! Feiern Sie mit uns!

SAMSTAG 25.9.93 9⁰⁰-16⁰⁰
SONNTAG 26.9.93 OFFEN 10⁰⁰-17⁰⁰

GLÜCKSRAD

LIPO
MÖBELPOSTEN AG

DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen.
Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.

BALLONE für Kinder

FESTANGEBOTE:

TV-Sessel NHR 398.-
Polstercke m. Bett 698.-
Wohnwand silber 498.-
Polsterbetten NHR 498.-
Winkelschreibtisch 198.-

DIE ERSTEN 50 BESUCHER ERHALTEN EINEN **LIPO PIN** (LIMITIERTE AUFLAGE)

Sie suchen die **3 GLÜCKSTREFFER** im Hause Lipo und nehmen an der **GRATISVERLOSUNG** teil!

JEDER AUTOBESITZER ERHÄLT

GRATIS-GUTSCHEIN FÜR 1 WAGENWÄSCHE IN EINER DER NEUESTEN UND MODERNSTEN WÄSCHSTRASSE

GRATIS Champagner-Cupli, Eistee, Sirup u. Guetzi!



Jean E. Bollier, Gemeinderat FDP

«Statt zabig bis am achi im Glatt, poschtet mir zäme alls i de Stadt.»

JA

für eine belebte Stadt Zürich

Am 26. September:
JA zu freundlichen Einkaufszeiten.

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Erfolgsteam Coiffure Schaller



bringt neue Ideen in Ihr Haar!

Bekannt für modische Damenfrisuren und sportliche Herrenhaarschnitte.

Ein Besuch lohnt sich!

In Wipkingen bei der Nordbrücke
362 88 00

In Höngg
Salon Zentrum am Meierhofplatz
341 83 51

BON 10.-

Samariterverein Zürich-Höngg

Samariterkurs

Beginn	1. Teil Nothilfekurs 29. September 1993
	2. Teil Erste-Hilfe-Kurs 26. Oktober 1993
Kurstage	1. Teil Mittwoch bis Freitag und Montag und Dienstag, 10 Stunden 2. Teil Dienstag/Donnerstag, 16 Stunden
Zeit	jeweils 20.00 bis 22.00 Uhr
Lokal	1. Teil Schulhaus Vogtsrain 2. Teil Kirchengemeindehaus Ackersteinstrasse 186
Kursgeld	Ganzer Kurs Fr. 170.— Nur 1. Teil Fr. 100.— inkl. Lehrmittel Für Jugendliche unter 20 Jahren ist der 2. Teil gratis
Anmeldung	Samariterverein Zürich-Höngg Postfach, 8049 Zürich
oder	Frau Fuchsli, Telefon 341 35 52 G. 341 51 20

Der Samariterkurs — ein Kurs für Sie, denn helfen können will gelernt sein!

PADO KOSMETIK

Doris und Paul Scherrer-Bebie
Limmattalstr. 344, 8049 Zürich
Telefon 01-341 95 06

- Pédicure
- Kosmetik
- Solarium
- Massagen
- Fussreflextherapien
- Thermo-Plus-Schlankheitskur
- Nail-Studio

GARAGE RIEDHOF BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi und Opel
- Pneuservice
- Blaupunkt Radio Einbau und Beratung

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

1. Real-/1. Sek.-Probezeit

Sind Sie sicher...

dass Ihr Kind seine Bewährungszeit momentan am individuell bestmöglichen Ort verbringt?

An der **Baumackerschule** sind in den Klassen noch Plätze für Kinder aller Konfessionen frei.

Wir haben Erfahrung und Tradition gerade auch in der **Betreuung** Jugendlicher während der entscheidenden Probezeit. Fragen Sie unsere jetzigen Baumacker-Eltern!

Neu: Förder- und Studiumposten.

Gutausgebauter **Stipendienfonds**.

Baumackerstrasse 15, 8050 Zürich, Telefon 01/312 60 60

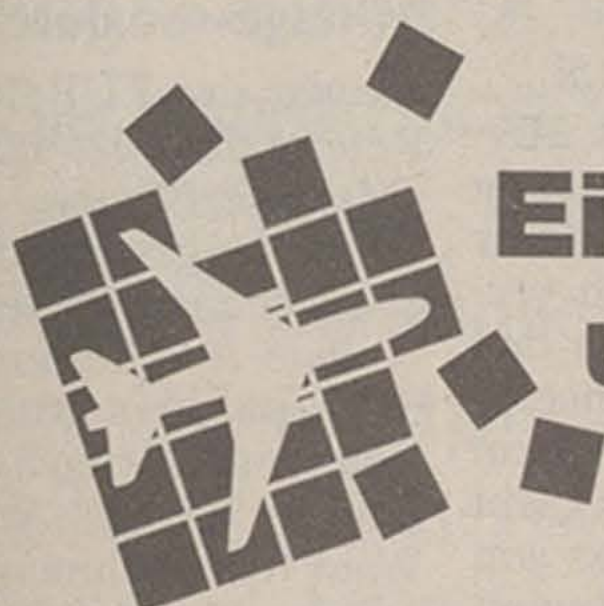


... unsere grüne Oase in Oerlikon!

EVANGELISCHE SCHULE BAUMACKER

Die Flughafen-Initiative ist ein schlechtes Geschäft!

- Im Umweltschutz bringt sie keinen Fortschritt
- Im Kanton gefährdet sie 45'000 Arbeitsplätze *
- Über die Verfassung blockiert sie für alle Zeiten jede sinnvolle Entwicklung



Einen Abbau können wir uns nicht leisten

Wir sagen deshalb

Nein

zur Flughafen-Abbau-Initiative

Komitee «Flughafen-Abbau Nein»:
Präsident des Komitees: Rolf Sägger (Kantonsrat, FDP), Greifensee; Vorstand: Peter J. Bär (Präsident Stützungsrat Rega), Zürich; Peter Baumberger (Nationalrat, CVP), Winterthur; Gregor Beuret (Kreisdirektor SBB), Zürich; Ulrich Bremi (a. Präsident des Nationalrates, FDP), Zürich; Albert Eggli (a. Stadtrat Winterthur, SP), Winterthur; Günter Heuberger (VR-Präsident Radio Eulach), Dietikon; Benno A. Maechler (Präsident Komitee Weltoffenes Zürich), Zürich; Vreni Spoerry (Nationalrätin, FDP), Horgen; Christine Ungricht (Kantonsrätin, SVP), Urdorf; Monika Weber (Ständerätin, LdU), Zürich; Sigmund Widmer (a. Nationalrat, LdU), Zürich; Peter Wiederkehr (a. Regierungsrat, CVP), Dietikon; Kurt Wottle (Kantonsrat, EVP), Winterthur.

* So viele sind nämlich heute vom Flughafen abhängig

Abstimmungskomitee «Flughafen-Abbau Nein», Postfach 65, 8024 Zürich

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 341 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 341 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung
Beste Referenzen.

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

tv repariert
01-431 25 00

TV/Video-Service täglich bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Neu in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Verspannungen, Stress, Schmerzen

mit:
manueller Lymphdrainage,
Körper und Gesicht
Fussreflex-Massage
Nacken/Rücken-Massage
Bachblüten-Therapie
REIKI

Ruth Schneider, Mitglied SVNH
Limmattalstr. 383 (Tram 13 Endstation Frankental), Termine über Tel. 252 90 68
Mo-Fr 14.00-19.00 Uhr

Noch nicht abgeschlossen

Am neulichen Fest des jurassischen Volkes hat einer nicht teilnehmen können, der ohne Pathos als «Vater des Kantons Jura» bezeichnet werden darf: Roland Béguelin. Er war auf den Tod krank. Ein paar Tage später ist er gestorben.

Zu «bestellen» hatte der Vorsitzende des Rassemblement seit der Gründung des Kantons Jura immer weniger. Er wurde auch von der Regierung des jungen Kantons zurückgebunden. Die Phase des kompromisslosen Kampfes war vorbei. Ein grosses Ziel war erreicht, ein neuer Status eingerichtet und daran, sich zu etablieren. An diesem Punkt ist es immer so: die nunmehr Etablierten werden milder und geben sich, in eigener Sache, gouvernemental.

Nicht dass die Vision des unverdrossenen Kämpfers auch gestorben wäre. Die Wiedervereinigung mit dem (immer noch) bernischen Jura, das

heisst die Integration dieses Gebietes in den Kanton Jura, ist nach wie vor Traktandum. Es zu erreichen, will man aber keine starken Mittel mehr einsetzen und streng legal vorgehen, das heisst alle demokratischen Mittel ausschöpfen.

Schützenhilfe sieht man zu Recht in dem für viele überraschenden **Widmer-Jurabericht**. Dass in dessen Sinne wacker vorwärts gemacht werde, ist ein Ruf, der im Jura immer lauter ertönt.

Bern kann dem Bericht des ehemaligen prominenten Zürcher Politikers natürlich keinen Geschmack abgewinnen und mag nicht darüber reden. Die Fronten sind nach wie vor verhärtet. Ein Plus der Berner ist das Argument, dass der status quo, wie er sich heute darstellt, durch Abstimmungen legalisiert und zementiert sei.

Sicherheit im Kreis 10

Am 15. September sind die Gemeinderäte Marcel Knörr (FDP) und Jean E. Bollier (FDP) mit folgender Schriftlichen Anfrage an den Stadtrat gelangt:

In den letzten Monaten häuften sich im Kreis 10, hauptsächlich in der Umgebung des Lettenareals (Dammstrasse, Wipkingerplatz und Nordbrücke), Entressdiebstähle und Überfälle von Drogenabhängigen. Der Kreis 10 ist vor allem ein Wohngebiet der Stadt; die Bevölkerung ist verunsichert und hat zunehmend Angst aus ihren Häusern zu gehen.

Wir fragen den Stadtrat an, ob er bereit ist,

vermehrte Polizeipatrouillen in der Umgebung des Lettenareals einzusetzen und augenfällige Präsenz zu markieren, — oder

private Wachdienste mit diesen Aufgaben zu betrauen, falls die personellen Kräfte der Stadtpolizei oder der Kantonspolizei nicht ausreichen, und

mit welchen anderen Massnahmen der unhaltbare Zustand in den benachbarten Wohnquartieren der Lettenszene zu verbessern ist, falls weder städtische, kantonale oder private Patrouillen eingesetzt werden können.

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

Lassen sich Verbesserungen in den Bereichen Konjunkturbelebung, Strukturbereinigung und Deregulierung im Laufe einer Kantonsratsdebatte herbeiführen?



Lassen sich Verbesserungen in den Bereichen Arbeitslosigkeit und Lebenssituation von Arbeitslosen mit Diskussionen im Ratssaal erreichen? Darüber waren die Meinungen geteilt.

Zur Problematik der Arbeitslosigkeit: An der Limmatt nichts Neues!

Sicher war sich jedes Ratsmitglied der wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Relevanz der herrschenden schwierigen Situation bewusst. Dass aber mit endlosen Grabenkämpfen sicher kein Arbeitsplatz geschaffen würde und die Rahmenbedingungen an einem Morgen entscheidend verändert würden, musste allen Ratsmitgliedern längst klar sein, auch wenn die Hoffnungen vielleicht mindestens auf der Linken dergestalt waren. Diese wollte sich denn auch (wieder einmal) vor allem als Anwältin der Arbeitnehmer und Arbeitslosen profilieren, während die Ratsrechte (wieder einmal) die Strukturbereinigung und die Gesundung der Wirtschaft als Voraussetzung jeglichen Aufschwungs und jeglicher sozialen Wohlfahrt hervorhob.

Ernüchtert musste man feststellen, dass mehr für Tribüne und Presse argumentiert wurde als für echte Problemlösungen. Aber — ist das Parlament dafür wirklich da, ist es dazu überhaupt fähig?

LdU für Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten

Der Zürcher Stadtvorstand des LdU hat am Dienstagabend, 31. August zur Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten in der Stadt Zürich Stellung genommen. Er ist dafür, dass die Verkaufsgeschäfte des Detailhandels in der Stadt Zürich an Werktagen von 06.00 bis 20.00 Uhr geöffnet sein dürfen. Der LdU hat sich seit langem in diese Richtung engagiert.

Eine Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten kommt den Bedürfnissen der Konsumenten/-innen entgegen. Sie ermöglicht es den Ladenbesitzern, die für ihr Geschäft sinnvollsten Öffnungszeiten auszuwählen. Sie trägt bei zur Belebung der Innenstadt am Abend und erhöht damit die Sicherheit der Bevölkerung. Längere Ladenöffnungszeiten schaffen Arbeitsplätze, vor allem auch begehrte Teilzeitzellen. Sie ermöglichen einen fairen Wettbewerb mit den Läden in Einkaufszentren, im Flughafen und in Autobahnaststätten und bringen der Stadt höhere Steuereinnahmen. Sie tragen ferner dazu bei, dass die abendlichen Einkaufsfahrten mit dem Auto in Richtung Agglomeration reduziert werden.

Der LdU erwartet aber von den Ladenbesitzern, dass sie alles tun, damit die Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten nicht zulasten des Personals geht.

Felix Müller, LdU

Ein einheitliches Waffengesetz ist nötig!



Wegen der föderalistisch bedingten Waffengesetzgebung darf die Schweiz nicht weiter der Supermarkt für Kriminelle und Terroristen im In- und Ausland sein. Eine einheitliche und wirksame Gesetzgebung gegen den Waffenmissbrauch tut dringend Not.

Die Bereitschaft, eine Waffe zu tragen und sie auch einzusetzen, nimmt weiter zu. Es vergeht kaum ein Tag, an dem wir nicht den Medien entnehmen müssen, dass Menschen unter Waffeneinsatz bedroht, ausgeraubt, verletzt oder getötet wurden. Dabei ist es kein Geheimnis, dass Waffen, die im Ausland für schwere Straftaten verwendet werden, oder Waffen in Bürgerkriegsgebieten wie dem ehemaligen Jugoslawien, oftmals in der Schweiz gekauft wurden.

Wie ist das möglich?

Auf der einen Seite ist es schweizerische Tradition, dass wir Waffen kaufen, besitzen und zum Teil auch tragen können. Unsere Soldaten, Jäger, Sportschützen usw. sind noch heute Zeugnis dafür. An dieser freiheitlichen Tradition soll auch in Zukunft nicht gerüttelt werden!

Auf der anderen Seite ist die Waffengesetzgebung bis heute Sache der Kantone. Wohl wurde das Konkordat über den Handel mit Waffen und Munition vom 27. März 1969 geschaffen, doch stellt es lediglich den kleinsten gemeinsamen Nenner der Kantone dar. Einzelne Kantone haben daneben eigene, strengere Waffengesetze geschaffen, andere handhaben den Erwerb, den Besitz und das Tragen von Waffen sehr grosszügig. Dies wird von Kriminellen, Terroristen und Waffenschiebern ausgenutzt, und das nicht zum Nachteil des Staatsäckels dieser Kantone.

Unsere Sicherheit, aber auch die Sicherheit anderer geht vor!

Wohl wird mit der Annahme der verfassungsmässigen Grundlage für ein eidgenössisches Waffengesetz ein weiteres Stück Föderalismus zu Grabe getragen, aber die Kantone haben gezeigt, dass sie nicht in der Lage sind, diese Materie mit einem neuen Konkordat, das den Waffenmissbrauch wirksam unterbindet, zu regeln. Es ist also Zeit, dass der Waffen-Selbstbedienungsladen Schweiz geschlossen wird und wir unseren Beitrag für eine glaubwürdige Bekämpfung von Waffentourismus, Kriminalität und Terrorismus leisten, indem wir eine verfassungsmässige Grundlage für ein wirksames und einheitliches Gesetz gegen den Waffenmissbrauch legen und den Bundesbeschluss gegen den Waffenmissbrauch vom 19. März 1993 annehmen.

Andres Türlér, Vizepräsident FDP 10

Der Kommentar

Lavieren

Der Bundesrat hat's nicht leicht im Verkehr mit dem Ausland. Mit der Türkei zum Beispiel ist das Verhältnis sehr frostig. Nach der Freilassung der Schweizer Geiseln durch die Kurdische Arbeiterpartei haben türkische Polizisten sie behändigt, ausgefragt bis - gequetscht und allgemein gar nicht gut behandelt.

Da waren die Kurdenrebellens anders. Fast nobel: Gute Behandlung und eitel Freundlichkeit. Die als Gäste Titulierten dürften, hiess es — blanker Zynismus oder Einfalt? — «jederzeit wieder kommen». Die Leute, die sich gegenüber Unbeteiligten politischer und Kidnappermethode bedienen, haben Pluspunkte eingeheimst. Die Landesregierung zu Bern ist der Bedingung, dass sie offiziell mit ihnen verhandle, zwar nicht nachgekommen. Aber so offiziös haben ihnen ein Parlamentarier und eine Parlamentarierin die Ehre erwiesen, was in Ankara, das die Schützen der türkischen Botschaft in Bern unter dem Schutz der Immunität dem Zugriff der schweizerischen Justiz entzogen hat, wiederum böses Blut machte.

Aus dem Quartierverein

LuftiBus

Während des Höngger Sommerfestes weilte auf Einladung des Quartiervereins vom 8. bis 10. Juli 1993 der LuftiBus der Lungenliga des Kantons Zürich auf dem Schulhausplatz Bläsi. Aus einer Statistik ist nun ersichtlich, dass 130 Personen, 52 Männer und 78 Frauen, ihr Lungenvolumen testen liessen. Von den Testresultaten der Lungenfunktion waren 103 in Ordnung, 1 krankhaft und 26 leicht reduziert. Das Durchschnittsalter der Testpersonen lag bei 56 Jahren, deren Namen wurden wegen des Datenschutzes nicht gespeichert.

Verzicht auf Begleitetes Wohnen

Wie Stadträtin Dr. Emilie Lieberherr mitteilte, verzichtet das Fürsorgeamt der Stadt Zürich auf die Miete der Liegenschaft Vorhaldenstrasse 10 für das Vorhaben «Begleitetes Wohnen».

Jugendarbeit ist wichtig

Mit Bestürzung hat der Vorstand des Quartiervereins zur Kenntnis genommen, dass den Sparbemühungen der Reformierten Kirchgemeinde Höngg möglicherweise eine durch sie finanzierte Stelle im Jugendtreff Höngg zum Opfer fallen könnte.

In den letzten Jahren haben Bemühungen verschiedener Seiten für den Ausbau von Freizeitgestaltungsmöglichkeiten im allgemeinen und im speziellen für Jugendliche im Quartier wenig oder nichts gebracht. Noch immer hat Höngg beispielsweise kein Gemeinschaftszentrum.

Eine von hundert Ameisen

«Gewinnen Sie Ihren Wunschpreis...» hiess es im Frühjahr bei der Schweizerischen Bankgesellschaft.

Nun darf die SBG Höngg der Gewinnerin Brigitt König, Saumstrasse 9 früher Höngg, bei der Verwirklichung ihres Wunsches behilflich sein. Frau König will den «Glückstreffer» in ihre Zukunft investieren und ihre Sprachkenntnisse erweitern. Die SBG Höngg freut sich,

Mit dem FISCAPLAN der SBG für morgen sorgen.

Wer heute vorsorgt, hat für später gut gesorgt und spart mit dem FISCAPLAN der SBG erst noch Steuern. Damit Sie auch nach der Pension Ihren gewohnten Lebensstandard geniessen können, sprechen Sie am besten bei uns mit

Frau K. Hager



Limmattstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 12 41

trum. Gerade in der heutigen Zeit gebührt der Jugendarbeit grösste Priorität, dies auch im Sinne einer zweckmässigen und vernünftigen Investition in die Zukunft von uns allen. Der Vorstand des Quartiervereins hofft deshalb, dass es Möglichkeiten und Wege geben wird, um im Moment wenigstens den Status quo in der Höngger Jugendarbeit zu erhalten.

Für den Vorstand Liliane Forster

Ausflug ins Glarnerland

Donnerstag, 21. Oktober, mit dem Verein Volksgesundheit Schweiz

In Schwanden kann die Firma Therna besichtigt werden. Nach dem Mittagessen auf dem Kerenzerberg steht der Besuch des Freulerpalastes in Näfels auf dem Programm.

Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung im Museum Fr. 48.— (ab 34 Personen).

Abfahrt um 7.10 Uhr, Zentrum Oberengstringen und 7.15 Uhr, Wartau Höngg. Anmeldung mit Einzahlungsschein an: Frau M. Tschäppät, «Reisekasse» 8049 Zürich, Postchecknummer 80-221402-6.

Anmeldeschluss: 4. Oktober M. Bollier



Brigitt König, die glückliche Gewinnerin vom «Wunschpreis», beim Empfang einer von 100 «Ameisen», vor der Filiale Höngg, an der Limmattstrasse 160, flankiert von den beiden SBG-Herren, Direktor Armando Conrad (links) und Matthias Ryser.

Teppich-Kunst-Ausstellung: Y. Soleimani

Am 10. September wurde mitten im Herzen von Zürich, an der Uraniastrasse 31, ein neues Teppich-Fachgeschäft eröffnet. Y. Soleimani — seit 14 Jahren in Höngg ansässig — zeigt viel Optimismus, Initiative und Mut, in der heutigen rezessiven Zeit ein exklusives Fachgeschäft für Orientteppiche zu eröffnen.

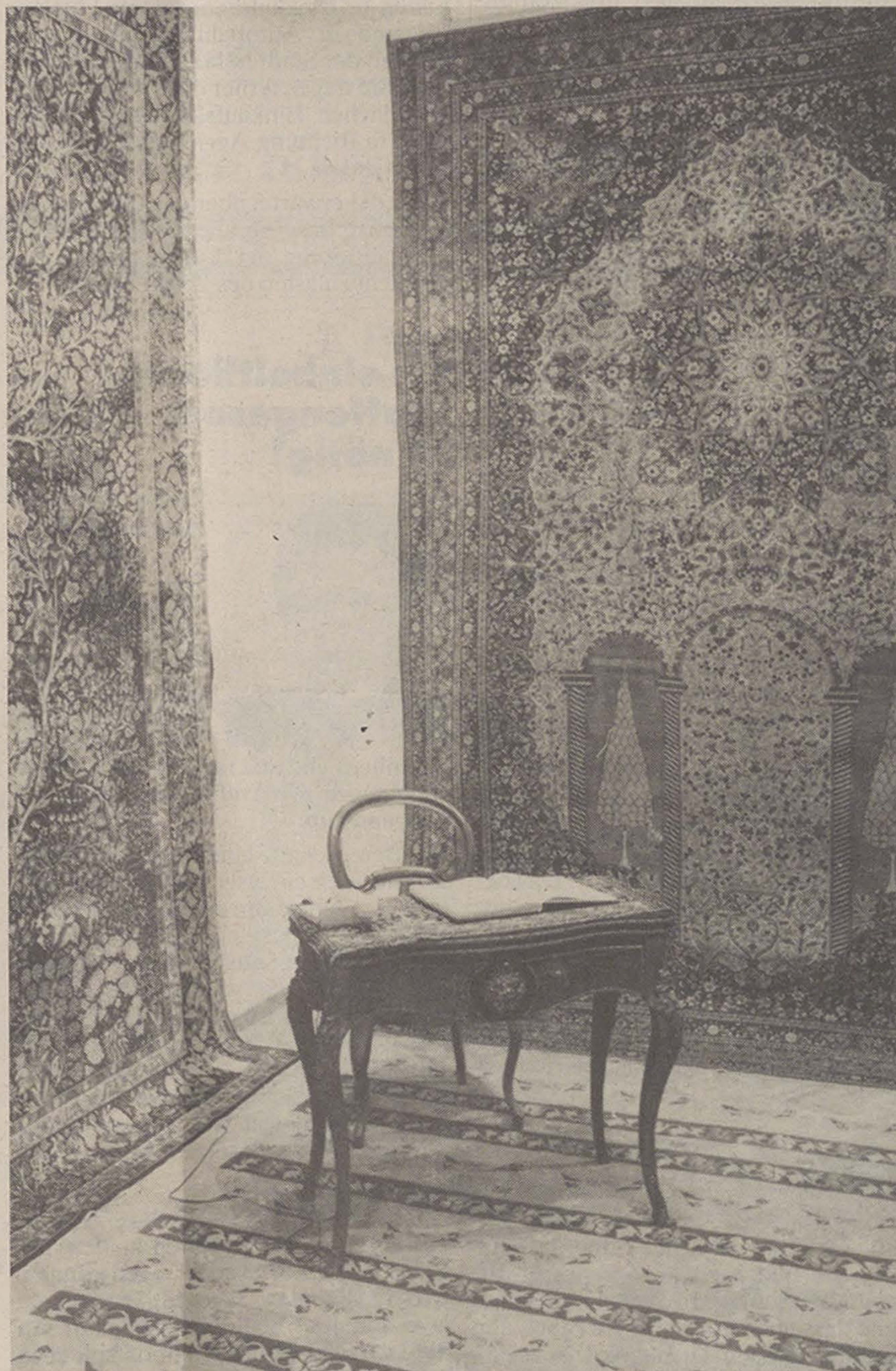
Als dritte Generation der von seinem Grossvater gegründeten Teppichhandels-Familie, ist Y. Soleimani in Teheran aufgewachsen und entdeckte schon als 20-jähriger seine grosse Liebe zu geknüpften Kostbarkeiten. Während seiner Lehr- und Wanderjahre im Grosshandel sowohl in Hamburg, als auch im

port (Embrach), dann aus dem Zollfreilager Albisrieden orientalische Teppichknüpf-Kunst und -Schätze in die ganze Welt.

Vor zirka drei Jahren fasste er den Entschluss, in den Detailhandel zu wechseln und begann mit einer intensiven Suche nach einem geeigneten Geschäft.



Der Rundbau an der Uraniastrasse 31 bietet ideale Voraussetzungen für die Präsentation der wunderbaren, enormen Orientteppich-Auswahl.



schöpft. Dadurch bietet sich dem Beschauer von aussen eine klare Übersicht und von innen eine geborgene und persönliche Atmosphäre.

Auf einer Gesamtfläche von 650 m² präsentiert sich eine Auswahl antiker und seltener Perserteppiche sämtlicher Provenienzen mit Kostbarkeiten wie sie kaum anderswo in Europa anzutreffen sind. Feine und feinste Teppiche aus neueren Produktionen, qualitativ hochstehende Teppiche der Normalklasse, aber auch ausgesucht antike Stücke aus dem Kaukasus und China sind hier zu finden. Das vielfältige Angebot wird mit Nomaden-Teppichen und gehobener Qualitätsware aus der Türkei, Tibet und anderen Provenienzen abgerundet.

Hohe Qualität zu einem realen Preis wird bei Y. Soleimani gross geschrieben. Hier gibt es keine Höchstsabatte oder «unglaubliche Aktionen». Die Preise werden seriös kalkuliert und dürfen sich auch im Vergleich jederzeit sehen lassen.

Jeder Teppich besitzt ein Eigenleben und entfaltet seine Schönheit, indem er sich der ausgewählten Umgebung anpasst. Ein Teppich kauft man nicht «von der Stange» — man muss ihn zuerst kennen und dann lieben lernen, um sich auf Jahrzehnte hinaus daran zu erfreuen. Diese Freude mit dem notwendigen Fachwissen weiterzugeben ist das Hauptanliegen des sympathischen Geschäftsinhabers, der zudem grössten Wert auf die persönliche Beratung und Betreuung seiner Kunden legt, was auch die Pflege der Ware nach dem Verkauf einschliesst.

◀ Bei Y. Soleimani findet die Käuverschafft nur edle Teppiche. Das antike Möbelstück veranschaulicht deutlich die gewaltigen Dimensionen der wunderschönen Orientteppiche.

Text Irène Rutz, Fotos Louis Egli



familieneigenen Geschäft an der Ferdousi Av., der «Bahnhofstrasse» von Teheran tätig, hat er seine profunden Kenntnisse im gesamten Teppichbereich in Bezug auf Alter, Wert, Provenienz, Knüpfung usw. erweitert und vervollständigt.

Mit diesem umfassenden Wissen reiste er 1977 in die Schweiz, um eine Teppichgrosshandelsfirma zu gründen. Mit beachtlichem Erfolg verkaufte er seit nunmehr 17 Jahren, zuerst aus Embra-

Anfangs 1993 war es soweit und sein Wunsch in der Stadt Zürich — seiner neuen Heimat — ein Ladenlokal zu finden, wurde erfüllt. Dem Planbau- und Architekturbüro Schwager & Partner ist es gelungen, aus dem alten Ladenlokal im Handelshof grosszügige Raumverhältnisse zu schaffen.

Der Rundbau sowie alle Gegebenheiten des unter Heimatschutz stehenden Gebäudes aus dem Jahre 1929 wurden nach Bedarf integriert und voll ausge-



Eine illustre Gästeschar fand mehr als genügend Teppich-Gesprächs-Stoff

Dorflade Höngg

Heisser Tip

Ab 7.00 täglich
20 Sorten

Brot

und verschiedene
Kleinbrote

Samstags:

Holzofenbrot und Zopf

Kalter Tip

Neu: auf Eis ausgestellt!

**Rot-
zungen-
Filet** 100 g **2.⁹⁰**

Salm 100 g **6.²⁰**

Öffnungs- zeiten:

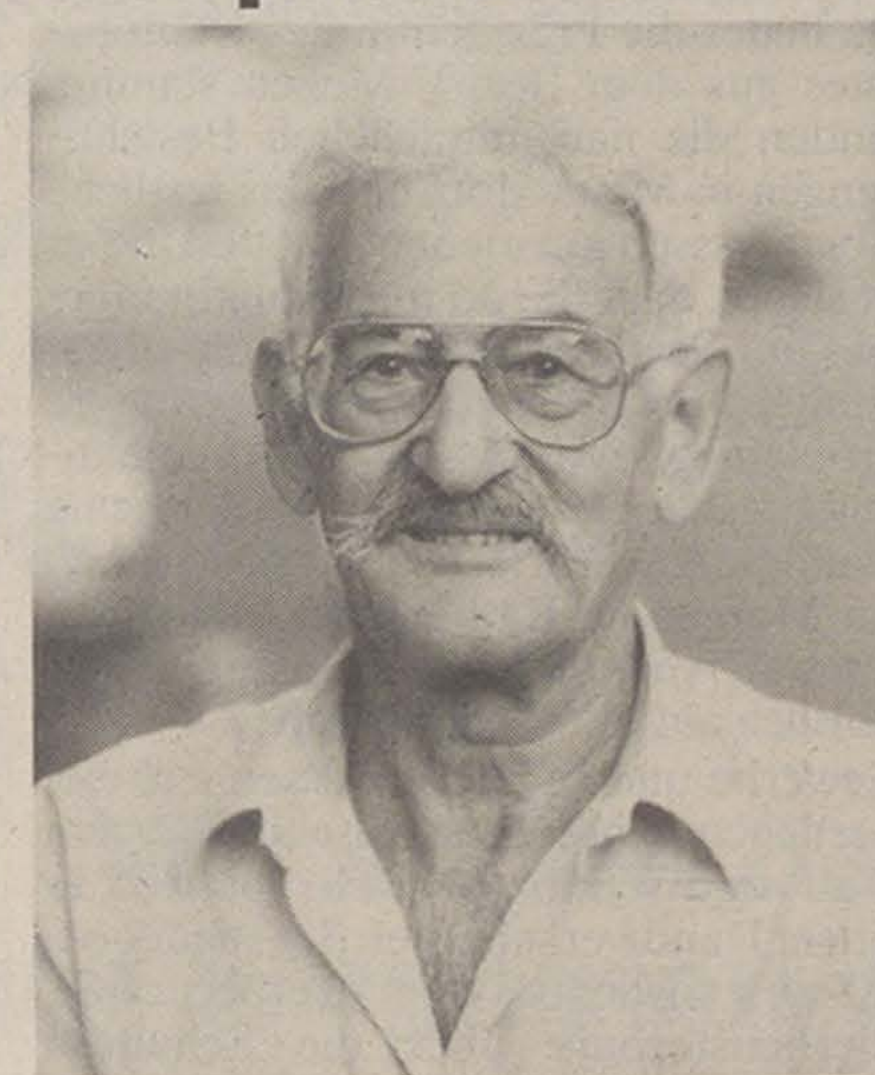
Montag	geschlossen
Dienstag	7.00—12.30
bis Freitag	15.00—18.30
Samstag	6.00—16.00



Wieslergasse 10

Immer P
Neu
☎ 341 38 66

Pöstler wird pensioniert



Am Montag läuft er zum letzten Mal durchs Quartier, der Briefträger Emil Pünchera. Mit seiner Pensionierung verlieren die Anwohner an der Kürberg-, Jakob Burkhardt- und Rebbelgstrasse, im Kettberg und Wingert ihren zuverlässigen, immer gut gelaunten Briefträger. In den vierzig Jahren seiner Wirkungszeit hat der aufgestellte Pöstler, schlechte Laune ist ihm fremd, viele Bekanntschaften geschlossen.

Vom Hotelgewerbe zur Post

Aufgewachsen ist Pünchera in Valchava, im Münstertal. In jungen Jahren wandte er sich dem Hotelgewerbe zu und absolvierte in Engelberg zwei Saisons als Portier. Weil er sich eine sichere Existenz aufbauen wollte, bewarb er sich bei der Post und absolvierte seine Lehrzeit in Zürich, wo er bei Briefversand, Briefausgabe und Eildienst die nötigen Kenntnisse erwarb. Die ersten Erfahrungen als Briefträger machte er auf verschiedenen Ablösungstouren in Stadt und Kanton Zürich. Seit dem Jahre 1953 hat Emil Pünchera seine feste Tour im Quartier.

Sein Hobby

ist in erster Linie das Schachspiel. Er ist Mitglied des VBZ-Schachclubs, wo er zeitweise auch organisatorische Aufgaben übernimmt. Diese Freizeitbeschäftigung hat ihm bereits einige Medaillen und Trophäen eingebracht.

Emil Pünchera freut sich aufs Rentnerleben. Zuerst wird er sechs Wochen auf der Sonnenseite der Welt, in Gran Canaria verbringen, um gemeinsam mit seiner Gattin auszuspannen. Nach seiner Rückkehr wird ihm die Zeit bestimmt nicht lang werden, hat er doch mit seinen fünf Enkelkindern einiges zu tun.

Siebzig Jahre Wannenmacher

Vorschau auf eine Ausstellung in der Galerie Zentrum

Dass mein Bericht nicht von einem Handwerker handelt, der irgendwelche Wannen macht, ist für die Höngger Kunstfreunde wohl keine Frage! Vom Künstler **Richard Wannenmacher** natürlich ist die Rede: ein hier bereits guter Bekannter, stellt er doch seit 1979 regelmässig in der Galerie Zentrum seine Werke aus. Und nun wird es ab nächster Woche einmal mehr der Fall sein — aus besonderem und gewichtigem Anlass: Richard Wannenmacher hat am 23. Juli seinen siebzigsten Geburtstag gefeiert — herzliche Gratulation!

In Wettingen geboren und aufgewachsen, hat er schon als Schüler Neigung und Talent zum Zeichnen und Malen gezeigt. Während eines Sanatoriumsaufenthaltes haben ein malender Arzt und ein Grafiker dem Jüngling Mut gemacht, seine Begabung weiter zu entwickeln. Nachdem die Eltern 1938 einen Bauernhof im Toggenburg, nahe der Grenze zum Hinterthurgau erworben hatten, wurde die Naturverbundenheit zur eigentlichen Inspirationsquelle für den jungen Autodidakten. Und der *Kunstmaler Peter* in Winterthur hat ihm zum handwerklichen Rüstzeug verholfen.

Den Lebensunterhalt freilich musste sich der junge Wannenmacher im Gartenbau und als Angestellter in einer Maschinenfabrik verdienen. 1953 heiratete er und 1956 baute er in Eschlikon, in seinem geliebten «Tannzapfenland», ein Haus, wo er im Laufe der Jahre sein Atelier einrichtete und seit 1980 auch über einen Ausstellungsraum für seine Werke verfügt. 1965 nahm ihn die Thurgauer Künstlergruppe in ihre Reihen auf; seit 1968 lebt er als freischaffender Künstler.

Richard Wannenmacher ist — trotz grossen Erfolgen an vielen Einzel- und Gruppenausstellungen, trotz Auszeichnungen an Ausstellungswettbewerben und diversen Ankäufen von Bildern durch Kantone und öffentliche Institutionen (z.B. Unicef) — im Herzen und mit den Augen, mit denen er die Landschaft betrachtet, einer «vom Land» im besten Sinne des Wortes geblieben: einer, der hegt und pflegt und bebaut, der die Natur liebt, mit den Jahreszeiten lebt und tief verwurzelt im Ländlichen seine Erlebnisse in Kunstwerke umsetzt ohne Urtümelei oder kitschige Folklore. Man darf gespannt sein auf die Werkauswahl, die der Galerist **R. Th. Gloor** für diese Geburtstags-Ausstellung getroffen hat.

Alois Steiner

«Mit dem cassamat/Bancomat beim Bankverein bin ich nicht an Schalteröffnungszeiten gebunden.»

(M.W. in W.)

Unser Bargeldautomat vor der Bank lässt Sie nicht im Regen stehen, wenn Sie dringend Bargeld brauchen. Auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten können Sie mit Ihrem persönlichen Code selbstverständlich Geld abheben. Ehrensache.



Schweizerischer Bankverein

EINE IDEE MEHR

Schweizerischer Bankverein, Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich, Tel. 01/341 50 80

Schnupper-Nachmittag der Pfadi Gryfenberg

Samstag, 25. September, Irchelpark beim See

14.00 bis zirka 17.00 Uhr: Pfadiübung zum Ausprobieren. Ganzer Nachmittag: Informationsstand für Eltern.

Eingeladen sind Mädchen und Buben von 7 bis 14 Jahren aus ganz Zürich-Nord.



restaurant rebstock
taverne

Wild-spezialitäten

im Rebstock

am Meierhofplatz, Zürich-Höngg
Telefon 341 85 55



Restaurant Alte Trotte

Seit 18. September ist unser Restaurant Samstag wieder offen.

Freitag, 24. September Musik mit Valentin

Täglich preiswerte Menüs

Unsere Spezialität: Mistkratzerli Charbonnade ab 2 Personen (Reservation erwünscht)

Auf Ihren Besuch freuen sich Fritz, Vreni und Personal

☎ 341 81 11

verlängerung bis 02.00 Uhr

RESTAURANTS

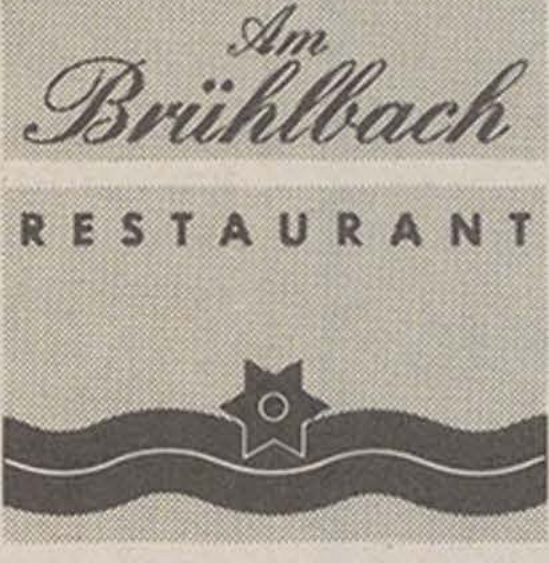
NEUE



Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Vielen Dank

unsere Gäste... Sie haben uns beim Wettbewerb um die schönste Terrasse in Zürich mit überwältigendem Mehr auf den ersten Platz gesetzt. Tatsächlich hat man von uns aus ein atemberaubendes **Panorama** auf die Stadt Zürich, den See und die Alpen.



Jeden Mittwochabend ab 18.00 Uhr (mit Piano-Musik)

feinster, warmer Beinschinken

frisch vor Ihnen tranchiert.

Ob Degustations-Portion oder für den kleinen Hunger oder grosse Portion (Fr. 10.50—Fr. 14.50) mit Salzgurke vier Senf-Sorten

Auf Wunsch mit: hausgemachtem Kartoffelsalat (Fr. 5.50)

«En Guete» zu unserem Mittwoch-Summer-Hit!

Kappenbergweg 9, oberhalb Migros
Telefon 342 42 36



Mühlehalde
Höngger Zunftstube

Restaurants
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 70 40

Geniessen Sie unser **Wild-Gourmet-Menü** im Höngger-Stübli

Hasencrèmesuppe
Hirschcarpaccio mit Basilikum
Gefüllter Steinpilz
Rehschnitzel
an einer Traubenwildrahmsauce mit Butterspätzli, gedämpftem Rotkraut, Rosenkohl mit Speck und glasierten Marroni
Haselnuss-Soufflée mit Johannisbeerschaum

Fr. 50.—

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Heidi und René Küng

Keine Grenze für das Stimm- und Wahlrecht.

Mitwirkungsrechte für Ausländer!

Die CSP ist sich dessen bewusst, dass eine kleine Minderheit von Asylanten ihren Status missbraucht und dass Verbrechen und Gewalt oft von Ausländern begangen werden. Doch die CSP wehrt sich mit aller Schärfe dagegen, deswegen alle Ausländer in ein schiefes Licht zu stellen.

In einer Zeit zunehmender Fremdenfeindlichkeit könnte die Initiative ein Signal zugunsten der grossen Mehrheit der Ausländer und Ausländerinnen setzen, die gewillt ist, sich in unsere Gesellschaft zu integrieren, deren Rechtsordnung zu akzeptieren und Mitverantwortung zu tragen. Die umständlichen Einbürgerungen, die für manche Niedergelassene noch mit grossen Nachteilen verbunden sind, stellen keine ausreichende Alternative zum Ausländerstimmrecht dar.

Die CSP des Kantons Zürich, die die Volksinitiative «für ein fakultatives Ausländerstimmrecht auf Gemeindeebene» von Anfang an aktiv unterstützt hat, steht auch in politisch «rauerer» Zeit voll hinter der Initiative und empfiehlt sie zur Annahme.

Ja am 26. September 1993: zum fakultativen Stimm- und Wahlrecht für Niedergelassene auf Gemeindeebene.

Werner Gmür

Emil Pünchera geht am kommenden Montag, 27. September, das letzte Mal auf seine Tour. Eine schöne und erfüllte Zeit geht für ihn zu Ende. Zu seiner Lebensphilosophie gehört in erster Linie Zufriedenheit. Ein Grundsatz, der ihm bestimmt auch im Rentenalter wertvolle Dienste leisten wird!

Béatrice Christen

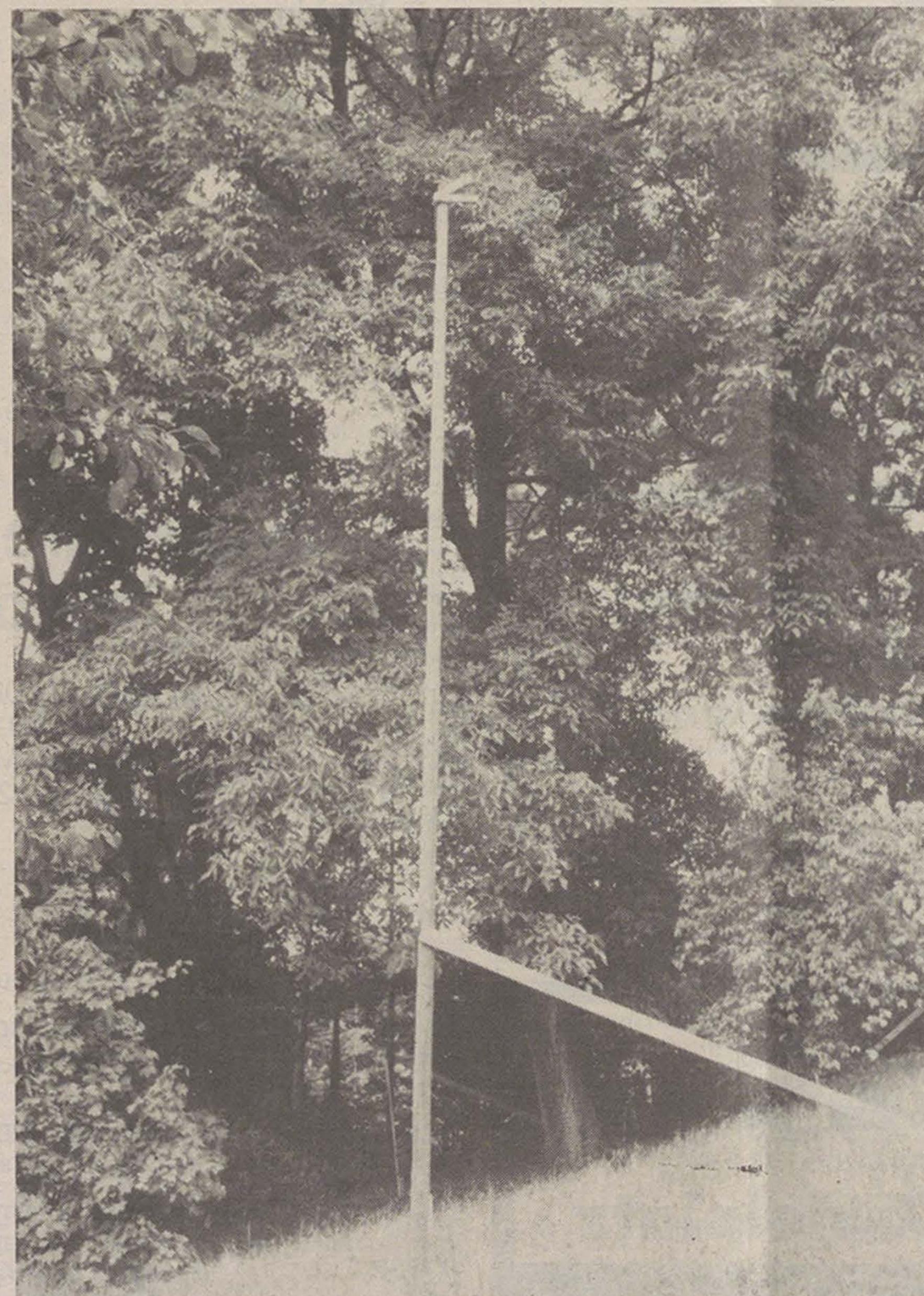
Dank an Emil Pünchera

Emil Pünchera wird auf Ende dieser Woche als Angestellter der Post Höngg in den Ruhestand treten. Herr Pünchera hat uns als Briefträger über viele Jahre mit seiner Zuverlässigkeit und Freundlichkeit verwöhnt. Wir möchten ihm dafür herzlich danken. Für seinen Ruhestand wünschen wir ihm von Herzen, dass er möglichst viele Jahre sich guter Gesundheit erfreuen kann.

Die Anwohner des Müseliweges

Baum-Frevel an der Ackersteinstrasse

Die Anwohnerinnen und Anwohner an der Ackersteinstrasse wussten, dass etwas im Tun war. Bereits für das Aufstellen des Schildes waren Bäume gefällt worden: «Spross-Immobilien AG baut für Sie...»; dahinter Baugespanne. Dennoch konnten sie sich kaum vorstellen, dass das Wäldchen, dessen Anblick sie jahrzehntlang erfreut hatte, in seiner Gesamtheit einem Bauprojekt zum Opfer fallen sollte.



Nichts ist heiliger, nichts ist vorbildlicher, als ein schöner, starker Baum.

Hermann Hesse

Die Eigentümerin eines angrenzenden Grundstückes wollte es genauer wissen und erkundigte sich am Mittwoch, 15. September bei der Stadt nach der Rechtslage. Eine Beamtin der Baupoli-

zei erklärte ihr, dass nach Einreichung eines Baugesuchs am betreffenden Grundstück keinerlei Veränderungen mehr vorgenommen werden dürften und die Firma Spross also bereits mit



Die Aufnahme links wurde wenige Stunden vor der überraschenden Baumfällaktion aufgenommen. Am Donnerstag, 16. September mussten die entsetzten Nachbarn das Bild der Zerstörung zur Kenntnis nehmen. (Fotos: Louis Egli)

dem Umhauen der Bäume, welche dem Firmenschild Platz machen mussten, rechtswidrig gehandelt habe.

Spross schafft vollendete Tatsachen

Offenbar noch am selben Mittwoch kontaktierte die städtische Baupolizei, von der erwähnten Anwohnerin alarmiert, von sich aus die Firma Spross und wies mit Nachdruck auf die Ungesetzlichkeit jeglicher Baumfällaktionen hin. Worauf am Donnerstagmorgen früh eine Schar professioneller Holzfäller, angeführt von Firmenchef Spross, an der Ackersteinstrasse aufmarschierte. Den herbeieilenden Nachbarinnen erklärte Spross, es würden lediglich ein paar kleine Büsche und Bäumchen umgetan. Dann zerstörten schwere Maschinen den gesamten alten Baumbestand innerhalb der Baugespanne. Zurück blieb ein Trümmerfeld, und zurück blieben die erschütterten Nachbarn, welche dem frevelhaften Tun ohnmächtig hatten zuschauen müssen...

Auch in Höngg: Das Recht des Stärkeren?

Werner Spross, auf die Ungesetzlichkeit seines Tuns angesprochen, meinte zu seiner Verteidigung unter anderem, das «Baumschutzgesetz» sei gar noch nicht in Kraft. Dies ist zutreffend: Gegen die neue Baumschutzverordnung — von den Stadtzürcher Stimmberechtigten 1992 an der Urne angenommen — sind immer noch Rekurse hängig. Dies spielt

im vorliegenden Fall aber keine Rolle, weil hier nicht kommunale, sondern kantonale Vorschriften zur Anwendung kommen. Danach kann Spross für seine illegale Baumfällerei mit einer Basse von einigen zehntausend Franken belegt werden — was dem schwerreichen Unternehmer keinerlei Bauchweh bereiten dürfte. In gravierenden Fällen, z.B. bei Handeln aus Gewinnsucht, ist die Bussumme gegen oben allerdings unbegrenzt und sogar eine Haftstrafe nicht ausgeschlossen. Ob es soweit kommt, hängt jedoch nicht mehr von der städtischen Baupolizei ab, sondern von kantonalen Instanzen. Wobei füglich bezweifelt werden darf, dass Multimillionär Spross für seinen an der Ackersteinstrasse begangenen Baumfrevel am Ende gar noch hinter Gitter muss.

Zudem würde eine solche Haftstrafe die umgehauen Bäume auch nicht wieder lebendig machen. Dennoch ist es in höchstem Masse stossend, dass ein Stück Natur auf diese Weise zerstört werden kann, ohne dass irgend jemand die Möglichkeit hätte, dem Täter Einhalt zu gebieten oder ihn wenigstens nachträglich gebührend zur Rechenschaft zu ziehen: Zum Beispiel, indem man ihn zur vollständigen Wiederaufforstung zwingt, sein Grundstück mit einem zeitweiligen Bauverbot belegt, ihn ein paar hundert Stunden unbezahlte Waldarbeit verrichten lässt...

Rolf Kuhn, SP-Gemeinderat, Höngg

Herbstfreuden aus Wegmann's Obst- und Weinbau

Kontrollierter IP-Betrieb

Höngger Suser und Süssmost

frisch ab Presse, unpasteurisiert

Bekömmliche feine Weine

Rosé, Riesling x Sylvaner, Gewürztraminer

ab 12 Flaschen gratis Hauslieferung

Der köstliche neue Schweizerapfel

RubINETTE ist reif.

Usteräpfel, Cox Orange,
Elstar, Sauergrauch, Birnen
eine Augenweide

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 9740

DIESES EXKLUSIVE GESCHENK



WARTET AUF SIE!

Beim Kauf von JUVENA-Produkten im
Wert von Fr. 60.- erhalten Sie dieses attraktiv
gefüllte Necessaire, solange Vorrat.

Drogerie Parfumerie

HÖNGGER-MARKT
Daniel Fontolliet · Limmattalstr. 186
8049 Zürich · Tel. 01-341 46 16

JUVENA
OF SWITZERLAND

Jugendsiedlung
Heizenholz
Zürich



Regensdorferstrasse 192
8049 Zürich
Telefon 01/3410160

Herbstfest 1993

Sonntag, 26. September
ab 12.00 Uhr (bei jeder Witterung)



Unter dem Motto «Fantasia» finden Sie bei uns:

- Flohmarkt
- Grusel-Parcours/Spiel-Spass-Sport-Parcours
- Arte di fantasia costruita da materia diversi
- Karussell «Kreis-Reisen» mit Live Musik
- Spielhölle
- Schmink-Ecke
- Kaffeestübl
- Verpflegungsstand bis 16.30 Uhr

USW.

Auf Ihren Besuch freuen sich

Kinder, Jugendliche und MitarbeiterInnen
der Jugendsiedlung Heizenholz!

HAUSBETREUUNG 24 Stunden

Wir
BETREUEN
und
PFLGEN

betagte, ältere und spitalentlassene
Menschen zu Hause.

- Pflege und Betreuung
- Haushalt, Einkauf, Kochen
- Putz- und Gartenarbeit

Tag und Nacht sowie an
Wochenenden und Feiertagen

Hausbetreuungsdienst für
Stadt und Land AG
Telefon 01-342 20 20/21

Zu kaufen gesucht
von privat:

**Einfamilien-
haus/Attika-
wohnung/
Bauland in
Zürich-Höngg**

ruhig, mit Seesicht.

Angebote bitte
schriftlich unter
Chiffre Nr. 2008
an den Verlag
«Höngger»
Postfach
8049 Zürich

Aquarell- Malkurs in Höngg

Kursbeginn:
29. September 1993

Information und
Anmeldung
Ilona Széll
Telefon 341 47 37

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr. 129.- Std.
Schrankmontage
Abfuhr, Sperrgut
seit 21 Jahren
Fachteam
Telefon 341 83 55
oder Natel
077-78 22 71

Älteres Ehepaar
sucht in Höngg
nach Vereinbarung

3½- bis 4-Zimmer- Wohnung

Zins bis max.
Fr. 1800.- inkl. / Mt.

Offerten unter
Chiffre Nr. 1993
an den Verlag
«Höngger»
Postfach
8049 Zürich

Schwanger-
schafts-
Gymnastik
Geburts-
vorbereitung
18-19 Uhr

Rückbildungs-
gymnastik
20-21 Uhr

Rücken-
Gymnastik
19-20 Uhr

jeweils
Dienstags
Schulhaus
Lachenzelg

M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50



Für unsere Konditorei in
Oberengstringen (**Einkaufszentrum**),
suchen wir auf anfangs November,
für Montag und Dienstag, ganzer Tag,
Aushilfsverkäuferin

Konditorei Bäckerei Ulrich
Zürcherstrasse 62, 8953 Dietikon
Telefon 01-740 83 20, Herr Ulrich verlangen.

Bruder & Zweifel Gartenbau

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077/77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

225 Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zwielplatz**

Ihr Treff in Höngg

Café **225** Tel. 341 62 63
Limmattalstr. 225

BIG BEN SCHOOL OF ENGLISH

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Jetzt Englisch lernen in Wipkingen

- Unterricht in kleinen Gruppen
- Nachmittags- und Abendkurse
- Alle Stufen
- Eintritt jederzeit möglich

Rufen Sie an: Telefon 273 16 76



Leu Yvonne
Riedhofstrasse 70
8049 Zürich-Höngg

Energie-Massage

Ganzheitliche Körperbehandlung
mit natürlichen Ölen und Düften

- Fuss-Rücken-Kombination
- Ganzkörper-Massage

Anmeldung:
Montag bis Freitag 9.00-9.30 Uhr
Telefon 01/341 12 49

Wir laden Sie herzlich ein
zum

Bankverein-Apéro in Höngg

Montag, 11. Oktober 1993,
18.00 Uhr,

Restaurant Mühlehalde,
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich.

Referate zum Thema

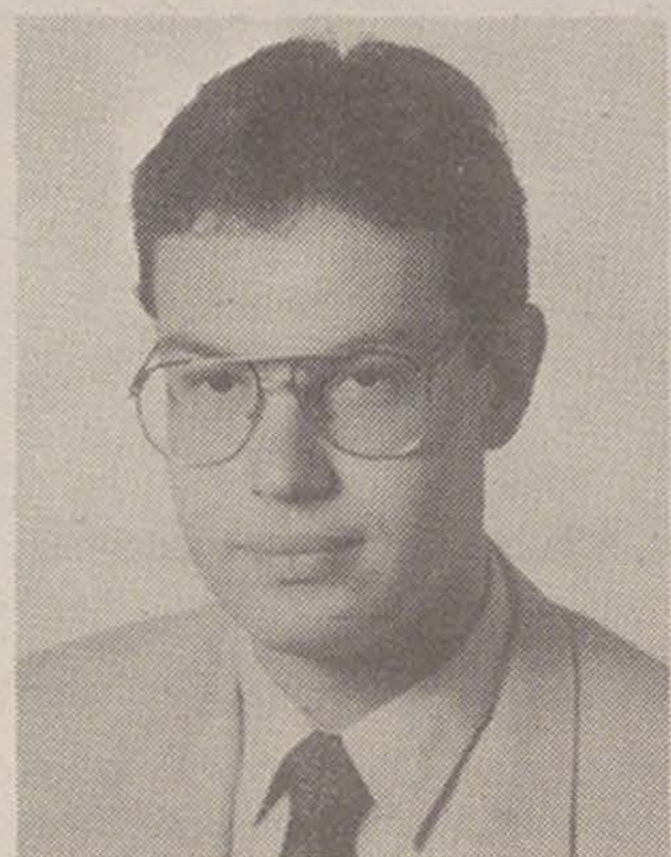
– Wann kommt der wirtschaftliche Aufschwung?
(B. John, Bankverein Zürich)

– Die aktuelle Börsenlage
(P. Stocker, Bankverein Höngg)

Telefonische Anmeldung bitte bis
spätestens 27. September 1993 bei Frau
E. Sidler, Telefon 01 / 341 50 80



**Schweizerischer
Bankverein**
Limmattalstrasse 180
8049 Zürich-Höngg



Lorenz Habicher
Gemeinderatskandidat SVP Kreis 9

Der Flughafen Zürich ist für Stadt und
Kanton Zürich ein wichtiger Lebens-
nerv. Noch mehr Einschränkungen
würden die Wirtschaftlichkeit massiv
in Frage stellen.

Deshalb **NEIN** zur masslosen Initiative
«für einen massvollen Flugverkehr».

NEIN! am 26. September



SVP

**APO
TEE
KE**

Teatime
by

LIMMAT
APOTHEKE



Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer

Verkehrssituation im Raume Bellevueplatz
Hauptthema der heutigen Sitzung. Sie begann mit zwei quartierbezogenen persönlichen Erklärungen.



Die Grüne Partei kritisierte das Vorgehen der Firma Spross über eine an der Ackerstrasse durchgeführte Baumfällaktion. Es sei ungeheuerlich, dass sich ein Grossunternehmen einfach über eine Baumschutzverordnung hinwegsetze und einen klaren Auftrag missachte. Der Stadtrat wurde aufgefordert, Strafanzeige zu erstatten und diese Firma in Zukunft nicht mehr mit Aufträgen zu betrauen.

Hermann Aebi LdU/EVP (Höngg) kritisierte, aufgrund einer aufgelegten Broschüre im Rathaus den ETH-Neubau im vorgesehenen Riegel von 20x250 m. Obschon die Höngger und Affolterer Bevölkerung sich nicht gegen den Ausbau der ETH stelle, sei dem vorliegenden Projekt grosse Opposition erwachsen. Es sei an der Zeit, dass sich auch andere Quartiere mit diesem hässlichen Bauwerk befassen und den Ausbau in dieser Form ablehnen.

Ohne Ablehnungsantrag bewilligte der Rat einen Projektierungskredit für Studien und Versuche zur Denitrifikation der stadtzürcher Abwässer von 2,2 Mio. Franken. Die Kommissionspräsidentin machte darauf aufmerksam, dass es unmöglich sei, Stickstoffe aus dem Abwasser zu entfernen und zu diesem Zwecke in der Kläranlage Werdhölzli Studien durchgeführt werden müssen.

Länger zu reden gab die Verkehrsplanung im Gebiet des Bellevueplatzes. Eine Fussgängerzone in der Zürcher Innenstadt soll massiv ausgebaut werden. Dazu wären 568 Parkplätze aufzuheben, wobei es unklar ist, wieviele davon ersetzt werden sollen. Für dieses Vorhaben wurden eine ganze Menge Vorstösse eingereicht und darüber auch rege und emotional diskutiert. Jean E. Bollier FDP (Höngg) reichte eine Motion ein, mit der der Stadtrat verpflichtet werden soll, unterirdische Parkplätze

vor dem Opernhaus zu schaffen. In seiner Begründung machte er einige kritische Bemerkungen an die Adresse der SP, die in ihrer Verkehrspolitik noch nie einen klaren Kurs aufgezeigt hätte. Auch Stadtrat Ruedi Aeschbacher wurde von dieser Kritik nicht verschont. Es zeuge von einem schlechten politischen Stil, wenn der Stadtrat einfach alle Vorstösse entgegennehme, um keine klare Stellung beziehen zu müssen.

Der Vorstoss wurde mit 54:48 Stimmen knapp abgelehnt. Überwiesen wurden ein Postulat der GP, die eine städtebauliche Aufwertung des Raums Bellevue verlangte. Insbesondere sei dem umweltverträglichen Verkehr vermehrte und grössere Aufmerksamkeit zu schenken. In die gleiche Richtung zielte auch eine Motion, welche dem Stadtrat ebenfalls mit 54:50 Stimmen überwiesen wurde. Gefordert wird darin eine Weisung, die dem Veloverkehr mehr Sicherheit vermehre. Einrichtung von Veloparkplätzen und in der die Kapazität der Hauptverkehrsstrassen an die vollzogenen Massnahmen im Verkehrsknotenpunkt Bellevue angepasst und flankierende Massnahmen in den umliegenden Quartieren realisiert werden können. Ebenfalls überwiesen wurden zwei Motionen der CVP, mit denen eine Leistungssteigerung des öffentlichen Verkehrs im Raume Bellevue und eine Fussgängerzone im Raume Bahnhof Stadelhofen/Opernhaus gefordert wird. Den Abschluss der Debatte bildete die Überweisung eines SP-Postulates für eine Aufwertung des oberen Limmatraumes und die Ablehnung einer Motion von Bruno Kammerer mit der der Motionär städtebauliche Massnahmen im Raume Stadelhofen, Opernhaus, Bellevue, Riviera, Stadthausquai forderte. Als Ziel dieser Motion war eine Neustrukturierung in diesem Gebiet vorgesehen.

Eine längere Diskussion ergaben zwei Vorstösse, die sich gegen das Rückführungszentrum Hegibach richteten. Hauptsächlich richteten sich die Voten gegen das polizeiliche Vorgehen in und um dieses Zentrum.

Die Sitzung wurde um 20.00 Uhr geschlossen.

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Präsentiert vom Schweizerischer Bankverein Höngg

Aktienmarkt Schweiz

Faktoren wie Zins- und Konjunktorentwicklung (erste Silberstreifen sind am Schweizer Konjunkturhimmel auszumachen) treten vorderhand als Börseterminanten in den Hintergrund. Bestimmender Faktor für die nächsten Wochen dürfte die Entwicklung des US-\$ bleiben. Nach dem starken Einbruch der US-Valuta gehen wir davon aus, dass das Schlimmste ausgestanden ist und eine technische Erholung gegen 1.42 SFR/US-\$ möglich ist.

Dies müsste dem Schweizer Aktienmarkt nach der Konsolidierung der letzten Tage eine Stütze geben. Trotzdem erwarten wir für die kommenden Wochen eine Seitwärtsbewegung für den Schweizermarkt (Range SMI-Index 2350 - 2425 Punkte). Somit besteht unserer Ansicht nach nur Handlungsbedarf für tradingorientierte Anleger.

Für konservativere Investoren ist es ratsam, in zwischenzeitlichen Erholungsphasen die eine oder andere übergewichtete Position in Form von Gewinnmaßnahmen abzubauen, mit Ausnahme der Grossbankenvaleuren.

Globale Anlagestrategie

Nach einer mehrwöchigen Konsolidierungsphase scheinen die europäischen Aktienmärkte wieder Trift gefasst zu haben. Der rückläufige Zinstrend setzt sich langsam aber sicher fort (z.B. fester DM-Bondmarkt). Zudem mehren sich die Anzeichen, dass in verschiedenen Ländern die Talsohle der Konjunktur erreicht, wenn nicht sogar durchschritten ist. Schliesslich hat sich der Dollarkurs, wenn auch auf relativ niedrigem

Niveau, stabilisiert, was sich ebenfalls positiv auf die Marktstimmung auswirkt. Wir würden sukzessive europäische Blue Chips akkumulieren, wobei besonderes Gewicht auf zinsensensitive Papiere zu legen ist.

In den wirtschaftlich aufstrebenden Ländern des Pazifischen Raumes bleiben die Voraussetzungen für eine Börsenhausse günstig. Das in der Regel zweistellige Gewinnwachstum, die in wichtigen Märkten (wie Hong Kong und Singapur) niedrigen Geldmarktzinsen sowie das hohe Langfrist-Potential dürften für mittelfristig steigende Kurse sorgen. Wirtschaftlich aufstrebende Länder gibt es übrigens nicht nur in Asien, sondern auch in anderen Weltregionen. Der diese Woche neu emittierte SBV-Anlagefonds «SBC Emerging Markets Fund» bietet dazu eine ideale Einstiegsmöglichkeit.

Kaufvorschläge im Aktienbereich:

Deutschland: Dresdner Bank, VEB, Allianz; Holland: ABN-Amro, Ahold, Royal Dutch; Grossbritannien: Cable & Wireless, North West Water, Hanson; Frankreich: Société Générale, L'Oréal, Alcatel Alstom, Carrefour; Nordamerika: General Electric, Du Pont, Ford, Coca Cola, Canadian Pacific; Südostasien: AsiaPortfolio, HSBC Holdings, Jardine Matheson, Shun Tak Holdings, CITIC Pacific, Fraser & Neave, Keppel, Genting; Entwicklungsländer weltweit: SBC Emerging Markets Fund

Währungen

US-Dollar

Die Enttäuschung über den sich in Grenzen haltenden US-Wirtschaftsaufschwung sowie die nur sehr moderaten Zinssatzsenkungen in Europa schwächen die Dollarkurse auch weiterhin. Da der Trend auf tiefere Zinsen in Europa sich aber klar abzeichnet, ist ein Ende

der tiefen S-Notierungen sehr bald in Sicht. Wir erachten Kurse um 1.40 als gutes Kaufniveau insbesondere für längerfristige Engagements. Die sich veringende Zinsschere zwischen Europa und Amerika wird der US-Devisen noch weiteren Aufschwung verleihen.

DM

Mit Spannung wird auf die Zentralbanksitzung der Deutschen Bundesbank vom kommenden Donnerstag gewartet. Angesichts der sich immer mehr verschlechternden Wirtschaftssituation wird trotz des hohen Geldmengenwachstums eine weitere Lockerung der Geldpolitik nicht ausgeschlossen. Die grosse Zuwachsrate von M3 ist gemäss Beobachterangaben primär auf die Interventionen der Buba am Devisenmarkt zurückzuführen. Gegenüber dem SFr. wird sich die DMark knapp unter der Marke von 88 einpendeln.

LGB

Die politische Unsicherheit um die Zukunft von Premierminister Major trübt die £-Aussichten. Das Tempo der Konjunkturerholung wird sich vorerst abschwächen. Eine Eckzinssatzsenkung ist in den nächsten Wochen möglich.

EWS/ECU

Eine Lösung des Dilemmas zwischen Zinssatzsenkung und starker Währung scheint immer noch nicht in Sicht zu sein. Die Zentralbanken setzen derzeit die Wechselkursziele vor diejenigen der Geldpolitik.

Yen

Die Diskontsatzsenkung der Bank von Japan entsprach den Erwartungen des Marktes. Vor dem Hintergrund der gespannten Handelsbeziehungen zwischen Japan und den USA hat die Lockerung der Geldpolitik auch eine politische Komponente. Die für japanische Verhältnisse eher schleppende wirtschaftliche Erholung lässt weitere (fiskalpolitische) Ankurbelungsmassnahmen möglich erscheinen.

Devisen

Kurs		Prognose		
Währung	22. 9. 93	1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	1.4215	→	→	→
DM	87.20	→	→	→
£.GB	2.1570	→	→	→
ECU	1.6640	→	→	→
YEN	1.3380	→	→	→

Geldmarkt

Von Seiten der SNB ist in den nächsten Wochen nicht mit einer Senkung der Leitzinsen zu rechnen, auch wenn die Buba den Geldhahn öffnen wird. Die Senkung der Zinsen in Belgien deutet darauf hin, dass sich die EWS-Partner von Deutschland zu lösen versuchen.

Zinsen (3-Monatsatz)

	%	Prognose		
Währung	22. 9. 93	1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	3.062	→	→	→
DM	6.562	→	→	→
£.GB	5.875	→	→	→
ECU	7.5	→	→	→
YEN	2.5	→	→	→
SFr	4.562	→	→	→

Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie unsere attraktive Palette an Finanzinformationen im Telex auf Seite 140, 151, 158, 160 und ff. Für allfällige Fragen stehen mein Team und ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Peter Stocker

Waldlauf Zürich-Nord und Volkslauf für jedermann

(pd) Der Leichtathletikverein «LA Zürich-Nord» führt am Samstagnachmittag, dem 25. Oktober (ab 13.30 Uhr) den 20. Waldlauf Zürich-Nord auf dem Hönggerberg durch.

Die Distanz beträgt 10 Kilometer Teilnahmeberechtigt sind Männer ab Jahr-

TV Höngg Handball

Grosse Leistungsschwankungen

(H.S.) Die beiden 2. Liga-Teams scheinen ihre Form noch nicht gefunden zu haben. Die spielerische Qualität unterscheidet sich von Samstag zu Samstag. Die Mannschaften stehen nun, jetzt gilt es die Konstanz zu finden, um in der Meisterschaft am Ende bestehen zu können. Beim Fanionteam baut man auf die Jugend, wobei das Training so angesetzt ist, dass die AM-Junioren zusammen mit der ersten Mannschaft trainieren. Damit sollte in der Zukunft der Übergang des Nachwuchses erleichtert werden. Die CM-Junioren mussten in ihrer ersten Partie eine deutliche Niederlage mit 11:18 Toren gegen den HC Dietikon/Urdorf einstecken. Sie müssen sich noch an die höhere Liga gewöhnen, war doch gerade der Schritt für die sechs D-Junioren, die neu zur Mannschaft stiessen gross.

Wieder schwungvoller

TV Höngg 1 — TV Uznach 26:8 (12:5)

Die erste Mannschaft zeigte gegen den TV Uznach wieder ein besseres Spiel als vor einer Woche in Kilchberg. Die Höngger Spieler agierten wieder befreit und spielten frisch von der Leber weg. Gerade die Jungen, die von Anbeginn der Partie zum Einsatz kamen, bewirkten, dass die Mannschaft locker aufspielte und nicht nur das Siegenmüssen vor Augen hatte. Die Höngger setzten sich schnell einmal ab und bauten ihre Vorsprung kontinuierlich aus. Der Gegner erwies sich aber auch nicht gerade als der Prüfstein. Schon zur Pause hatten sich die Einheimischen mit 12:5 eingeschossen. Nach dem Seitenwechsel festigte sich zusätzlich die Abwehr der Gastgeber und erlaubte den Spielern vom Obersee nur gerade drei Gegentreffer, während gleichzeitig der Torevorsprung wuchs. Einen guten Einstand hatte Sandro Begni, der bis zum Samstag eine Verletzung auskurierte und bislang nicht einmal in Trainingspartien mittat. Es ist zu hoffen, dass er der Mannschaft für den Rest der Saison verletzungsfrei zur Verfügung steht. Sein Einsatz zeigte, dass er auf der linken Flügelposition nicht so leicht zu ersetzen ist. Mit 26:8 fiel der Sieg für die Höngger letztlich hoch aber auch verdient aus. Für Höngg spielten: M. Sturzenegger; D. Bader, S. Begni, D. Bergmaier, A. Denzler, P. Fink, M. Guatelli, Ch. Kürsteiner, B. Vassella, B. Vollenweider und Ch. Winkler.

Bisherige Resultate und Rangliste der Zweitligagruppe 2

Höngg — Dietikon	21 : 8
Kilchberg — Horgen	42 : 16
Kilchberg — Höngg	17 : 12
Horgen — Dietikon	17 : 19
Adliswil — Uznach	23 : 21
Höngg — Uznach	26 : 8
Amicitia — GC	16 : 21
Adliswil — Affoltern	20 : 19
Thalwil — Affoltern	21 : 20

Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1. Kilchberg	2	59 : 28	4
2. Adliswil	2	43 : 40	4
3. Höngg 1	3	59 : 33	4
4. Grasshoppers	1	21 : 16	2
5. Thalwil	1	21 : 20	2
6. Dietikon	3	47 : 59	2
7. Affoltern	1	19 : 20	0
8. Amicitia	1	16 : 21	0
9. Uznach	2	29 : 49	0
10. Horgen	2	33 : 61	0

Ohne Spielfreude

TV Höngg 2 — HC TSV Meilen 8:21 (2:11)

Was für das Fanionteam Uznach war für Meilen das «Zwei». Die Höngger waren für die gut dotierten und schnell spielenden Meilerer nur ein Sparingpartner.

Die Gastgeber stellten keine Mannschaft auf dem Spielfeld. Statt jeder für jeden, kämpfte und pröbelte jeder für sich. Meilen konnte sich auf die neue Saison hin unter ihrem neuen Trainer, Martin Boli, auf einigen Positionen mit ehemaligen NLA Spielern des HC Horgen verstärken und ist damit in der Gruppe drei auch in die Favoritenrolle geschlüpft. Die Höngger Reserven waren am Samstag wahrlich nicht auf dem Posten und wurden in der ersten Halbzeit nach allen Regeln der Handballkunst vorgeführt. Dass das Resultat am Ende nicht noch höher ausfiel haben sie in erster Linie teilweise den gegnerischen Spielern, aber grösstenteils ihren beiden Torhütern zu verdanken. Wenigstens konnte man der Höngger Abwehr, wenn sie nicht gerade ein Kontertor hinnehmen musste, noch etwas positives abgewinnen, denn 21 Gegentreffer sind kein Beinbruch und für Handballspiele normal. Acht Törchen hingegen entberren jeglichen Kommentars. Für Höngg spielten: R. Buchli, Ch. Weber, D. Hardegger, R. Pohle, D. Wegmann, M. Gadiant, R. Flückiger, S. Piatti, A. Spahni, B. Koller, P. Rudolph und H.-R. Grässli

Bisherige Resultate und Rangliste der Zweitligagruppe 3

Höngg — Pfäffikon	22 : 10
Wetzikon — Amicitia	19 : 18
Limmat — Meilen	14 : 25
Amicitia — Pfäffikon	19 : 24
Erlenbach — Kloten	13 : 20
Stäfa — Wetzikon	14 : 15
Rüti — Limmat	10 : 15
Höngg — Meilen	8 : 21
Erlenbach — Rüti	11 : 13
Pfäffikon — Stäfa	14 : 20
Wetzikon — Kloten	19 : 23

Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1. Meilen	2	46 : 22	4
2. Kloten	2	43 : 32	4
3. Wetzikon	3	53 : 55	4
4. Stäfa	2	34 : 29	2
5. Höngg 2	2	30 : 31	2
6. Rüti	2	23 : 26	2
7. Limmat	2	29 : 35	2
8. Pfäffikon	3	48 : 61	2
9. Amicitia	2	37 : 43	0
10. Erlenbach	2	24 : 33	0

Die nächsten Spiele:

Samstag, 25. September 1993, Halle Utogrud, 14.30 Uhr CM-Junioren gegen Amicitia und 15.30 Uhr 2. Mannschaft gegen Amicitia, Sihlhölzli A, 16.15 Uhr AM-Junioren gegen HC Büschli, Fronwald, 16.45 Uhr 1. Mannschaft gegen Grasshoppers. Sonntag, 26. September 1993, Halle Reishauer, 09.00 Uhr BM-Junioren gegen Pfadi Rhenania.

Redaktion
«Höngger»
Für eilige
Presse-
Meldungen

272 Unsere
55 Telefax-
20 Nummer

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Högge		Eglise réformée française	
Sonntag, 26. September		Schanzengasse 25/ Promenadengasse	
9.30	Gottesdienst in der Kirche: Pfr. Angela Wäffler Kollekte: Diakonische Aufgaben der Kirche	10.00	Dimanche 26 septembre Culte.
	Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche	10.00	Pasteurs: Michel Baumgartner et Ruth-Hélène Quinche
9.30	Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus	10.00	Culte de l'enfance
	Sonntagschule im Sonnegg (gemeinsamer Beginn im Gottesdienst)	11.00	Garderie
9.30	im Alterswohnheim Riedhof Bastelraum		Après-culte
	Wochenveranstaltungen	8.30	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Högg
	Montag, 27. September		Bauherrenstrasse 44
	Unsere Kirche zur Flüchtlingsfrage im 2. Weltkrieg		Sonntag, 26. September
20.00	Dritter Gesprächsabend in der Gertrud Kurz-Stube, Kirchge- meindehaus, Ackersteinstrasse 188.	20.00	Predigt: Herr W. Eisele
	Dienstag, 28. September		Wochenveranstaltung
15.30	Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. Svat Karasek		Mittwoch, 29. September
	Mittwoch, 29. September		Bibelabend
14.00	Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53		Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen
	Freitag, 1. Oktober	9.45	Habsburgstrasse 17
8.15	Morgenessen in der Zwinglistube des Kirchgemein- dehauses, Ackersteinstrasse 188		Sonntag, 26. September
	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		Predigt: Herr W. Eisele
	Sonntag, 26. September		Sonntagschule/Kinderhort
10.00	Gottesdienst: Pfr. Peter Glaus Zürich Kollekte: Für die Jändliche Familien- hilfe Zürich		Samstag, 25. September
10.00	Kein Jugendgottesdienst Kindergottesdienst im Jugendraum		Beichtgelegenheit
	Wochenveranstaltungen		Heilige Messe mit Predigt
	Montag, 27. September		Sonntag, 26. September
20.00	Informationsabend zum Thema «Trennung von Kirche und Staat» im ref. Kirchgemeindehaus		Heilige Messe mit Predigt
	Sportartikelbörse im kath. Pfarreisaal mit Kaffeestube am		Kindergottesdienst und Sonntags- gottesdienst im Club 1
19.00	Dienstag, 28. September bis 21.00 Uhr		Opfer: Für alleinerziehende Mütter
	und Mittwoch, 29. September bis 15.00 Uhr		Abschlussfeier der
14.00	Jugendabendgottesdienst in der Kirche		Katechetinnenkurse 1990—1993
18.00			Werktagsgottesdienste
			Montag, 27. September
			Heilige Messe
			Dienstag, 28. September
			Heilige Messe
			Mittwoch, 29. September
			Heilige Messe
			Donnerstag, 30. September
			Rosenkranz
			Heilige Messe
			Freitag, 1. Oktober
			Heilige Messe
			Wochenveranstaltungen
			Samstag/Sonntag, 25./26. September
			SM-Nansen-Rheinfall-Lauf
			Dienstag, 28. September
			Elternabend Heim-Gruppen-Unter- richt (1. Klassen) im Pfarrzentrum
			Donnerstag, 30. September
			Kurs für biblische Figuren
			Elternabend der 3. Klassen)

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein «Eintracht» Högg

Samstag, 25. September, 15.00 Uhr, **Bettags-**
konzerte Bombach und Riedhof

Kontaktadresse
Präsident: Peter Locher, Helgenstrasse 8,
8404 Winterthur, Telefon 052-2428991

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Högg

Samstag, 25. September, **Arbeitsstag**: Nistkä-
sten reinigen, Hecken schneiden usw. Treff-
punkt: 9.00 Uhr beim Magazin (Pausenplatz
Schulhaus Imbisbühl). Anmeldung und Aus-
künfte: Sepp Notter, Tel. 362 15 73.

Präsident: Marcel Ruppen, Lägerstrasse 15,
8037 Zürich, Telefon 362 11 23.

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Ju-
gendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir
treffen uns gruppenweise jeden Samstag-
nachmittag und erleben in spielerischer Form
Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir
uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe,
Seil- und Zelttechnik und ... spielen mitein-
ander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile
und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Regula Hirter, Telefon 831 00 25.
Kontaktperson CVJM (Buben):
Marco Leusciatti, Telefon 750 17 30

Alle Kinder ab 8 Jahren sind herzlich eingela-
den, einmal unverbindlich an einem Jung-
scharprogramm mitzumachen.

Jugendtreff Högg

Schwätzen, hängen, Musik hören oder selber
machen, Billard, Jöggel und Ping-Pong spie-
len, Comics lesen, Schmuck machen und vie-
les mehr, ist im Jugendtreff Högg möglich.
Während der Sommerzeit ist der Treff jeweils
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag
für alle Jugendlichen ab 13 Jahren zwischen
17.00 und 22.00 Uhr geöffnet. Das Team freut
sich auf viele neue Gesichter an der Bauher-
renstrasse 53, 8049 Zürich. Telefon 341 28 81.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Högg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nan-
sen treffen sich jeden Samstagsnachmittag in
der Natur zu einem spannenden, lehrreichen
und gemeinschaftsfördernden Programm. Hö-
hepunkte sind Weekends und die alljährlichen
Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Talin
Stoffel, Telefon 341 57 36.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Fränzi
Knecht, Telefon 341 57 48.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claude
Truffer, Telefon 341 25 30.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Markus
Sendor, Telefon 341 50 12.

Vereinsnachrichten Literatur Musik · Tanz · Gesang

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchge-
meindehaus Wipkingen (ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind stets
willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft.
Auskunft: Telefon 342 16 44 oder Telefon
251 83 54.

Pestalozzi-Bibliothek Högg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachse-
nenbüchern. Romane, Erzählungen, Biogra-
phien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher,
Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissens-
gebieten. Compact Discs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag	15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag	15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00

Zürcher Freizeitbühne

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.
Proben Mittwochsabend, 19.30 bis 21.30 Uhr.
Vereinslokal auf der Werdinsel, Högg. (Alte
Fabrik) Zufahrt; Winterhalde.

Präsident: Heinz Jenni, Mutschellenstrasse 71,
8038 Zürich, Telefon 482 83 63.

Bleichmäuse sonnen sich im SUNSHINE

UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sunshine Bräunungs-Studio
R.D. Bernegger, Wieslergasse 2
8049 Zürich-Högg, Tel. 341 01 11

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag und Sonntag, 25. und 26. September,
Dr. J. Zihlmann, Telefon 01-740 85 33

Zentrale Auskunftsstelle Limmattal
und Umgebung Telefon 01/740 98 38.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Mütterberatung Högg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr, im
Kirchgemeindehaus Högg, Ackerstein-
strasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Zweite Mütterberatungsstelle: Altersheim
Riedhof, Riedhofweg 2—4, jeweils Freitag von
14.00 bis 16.00 Uhr

Spitex-Zentrum Högg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
blauen Haus des Högger Marktes, Limmattal-
strasse 186, Eingang auf Seite des kleinen
Riegelhauses
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankmobilen-Magazin

Samariterverein Högg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch
abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag
und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon
341 35 52 oder 341 90 92.

Helvetia Krankenkasse

Sektion Zürich-Högg
Regensdorfstrasse 9

Öffnungszeiten:

Montag	9.00—11.30	13.00—18.00
Dienstag und Mittwoch	9.00—11.30	12.40—16.00
Donnerstag	9.00—11.30	
Freitag	9.00—11.30	12.40—16.00
Samstag	geschlossen	

Sorgen-Telefon 341 47 26 sagt Ihnen am **Mitt-**
woch, 12.40—16.00 Uhr was Sie im
Bereich freiwilliger Leistungen wissen sollten!

Verein 3. Welt-Laden Högg

Limmattalstrasse 167, Am Meierhofplatz
8049 Zürich. Telefon 341 03 01

Unsere Öffnungszeiten:

Täglich offen ausser Donnerstag (ganzer Tag)
und Montagmorgen.

Wir freuen uns über neue Aktiv- oder Passiv-
mitglieder (Jahresbeitrag Fr. 20.—). Informatio-
nen gibt gerne unsere Präsidentin: *Elisabeth
Kern*, Telefon 341 82 19

Vereinsnachrichten Sport

Sportverein Högg

Samstag, 25. September
Högg Vet 2 — FC Zug Vet 2
M/Höggberg

10.30 Högg Db — Industrie Db
M/Höggberg

14.00 Högg Ea — Dietikon Ea
M/Höggberg

14.00 Bülach C1 — Högg C1
M/Bülach

14.30 Dietikon Fa — Högg F
M/Dornau

14.45 Affoltern a.A. Ea — Högg 1
M/Moos

15.30 Högg 1 — Horgen 1
M/Höggberg

15.30 Högg Ec — Urdorf Eb
M/Höggberg

15.30 Uitikon D — Högg Da
M/Uitikon

Sonntag, 26. September
Högg 2 — Viktoria 59
M/Höggberg

10.15 Galatasaray — Högg 3
M/Hardhof

13.30 Turicum A1 — Högg A1
M/Hardhof

15.45 Tössfeld B1 — Högg B1
M/Winterthur

Montag, 27. September
Kilchberg Vet 2 — Högg Vet 2
M/Engstringen

Mittwoch, 29. September
Engstringen D1 — Högg D1
M/Engstringen

Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Kinderkrippe

des Frauenvereins Högg

tänkt doch au an eus!
unser Spendenkonto SKA 48 892-20

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr
(ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet.
In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-
Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 10

Limmattal-Apotheke, Limmattalstrasse 119,
Haltestelle Limmattal, Telefon 272 82 82

West-Apotheke, Schweighofstrasse 245,
Haltestelle Friesenbergstrasse,
Telefon 463 70 80

Eulen-Apotheke, Winterthurerstrasse 539,
Haltestelle Schwamendingerplatz,
Telefon 322 34 15

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Wir gratulieren

Was für den Vogel die Kraft der Schwin-
gen, ist für den Menschen die Freund-
schaft.

Liebe Jubilarinnen,
liebe Jubilare

Wir Högger wünschen Ihnen einen
glücklichen Geburtstag! Gesundheit
möge Sie begleiten und guter Mut die
Tage leiten!

Geburtsfest feiern:

26. September
Frau Rosina Demarmels
Limmattalstrasse 366; 90 Jahre

27. September
Herr Karl Cavenaghi
Riedhofweg 4; 90 Jahre

29. September
Herr Joseph Bluelle
Limmattalstrasse 5; 85 Jahre

1. Oktober
Herr Rudolf Feuerstein
Segantinistrasse 83; 85 Jahre

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Högg
Quartierverein Högg
Quartierzeitung «Högger»

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Sydefädeli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Alters-
heim, Höggerstrasse 119, Tram 13 bis
Waidfussweg. Treffpunktleiterinnen:
Karin Sokoll und Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen:

Werken: Montag, 14.00 bis 17.30 Uhr;
Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 12.00
und 14.00 bis 17.30 Uhr.

Atem-Gymnastik: Montag, 9.00 bis
10.00 Uhr; Fit-Turnen: Dienstag, 14.15
bis 15.15 Uhr; Senioren-Turnen: Freitag,
9.00 bis 10.00 Uhr; Seniorentanz: Sams-
tag, 14.00 bis 16.30 Uhr.

24. September

Modevorführung: Beginn 10.00 Uhr.

1. Oktober

Geschenk-Tragtaschen aus farbigen Ka-
lenderblättern selbst herstellen mit Ger-
trud Wildhaber. Teilnehmerzahl be-
schränkt. Anmeldung: Tel. 272 42 32

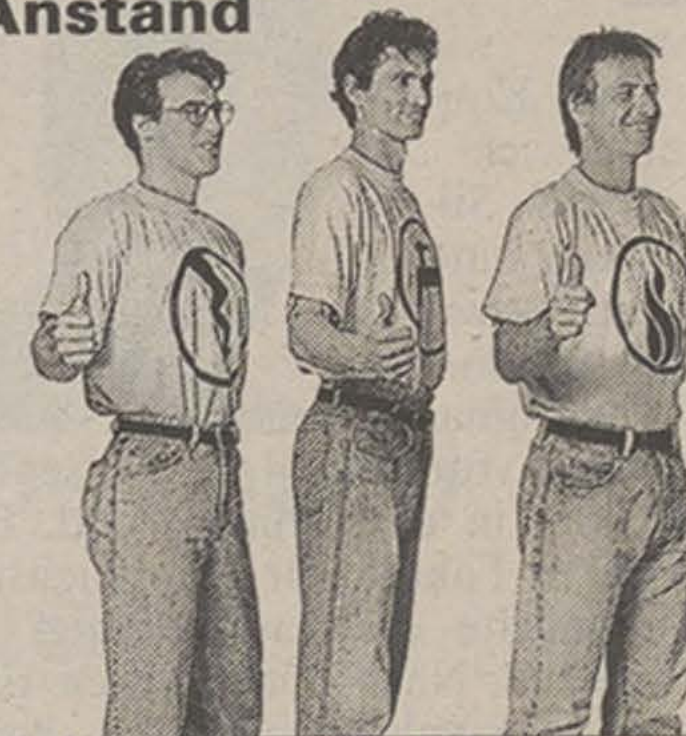
Alterswohnheim Riedhof

Samstag, 25. September, 10.00 bis 17.00
Uhr, **Herbstfest**: Bazar, Flohmarkt, Mit-
tagessen. **Konzerte** Musikverein Ein-
tracht und Frauenchor Högg

Donnerstag, 30. September, 18.30 Uhr,
Video-Film «Mi Frau de Chef»

Gäste sind jederzeit herzlich willkom-
men an unseren Veranstaltungen.

Schnell, sauber, zuverlässig: Das Bollin-Team werkt mit Verstand und Anstand



Elektro
Heizung
Sanitär
BOLLIN
HAUS
TECHNIK
Diensterstrasse 12/14, 8004 Zürich
Tel. 01-242 82 82, Fax 01-291 08 33

Inter.Praxis

Dr. A. Borovicka

Imbisbühlstrasse 132, 8049 Zürich-Högg
Telefon 341 11 93

Die Praxis bleibt ferienhalber vom
25. September bis
3. Oktober geschlossen.
Ärztliche Vertretung geregelt.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Langer, Gerda, geboren 1903, von
Zürich; Limmattalstrasse 371.

Riederer geb. Mauch, Lucie, geboren
1893, von Zürich und Untereggen SG,
verwitwet von Riederer, Otto; Limmattal-
strasse 371.

Vogler, Eugen, geboren 1909, von Zü-
rich, Gatte der Vogler geb. Gossauer,
Elisabetha; Rütihofstrasse 22.



Freizeit + Mode Boutique

Högger Markt
Limmattalstrasse 200
Telefon 342 12 42

Pfiffig
Chic und tragbar
das ist unsere
neue Herbst-Mode!

RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen
und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen
verwandeln wir zu prächtigem Schmuck.
Beratung — Skizzen — Modelle kostenlos.
Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Vis-à-vis Post Högg
Regensdorfstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/341 65 70
So und Mo geschlossen

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

NACHHILFESTUNDEN

DEUTSCH UND MATHEMATIK

carmen betschart primarlehrerin

telefon 341 33 66

Damen-Hosen

-Jupes und -Blusen

Markenartikel in bester Qualität
zu günstigen Preisen

Immer viele Kollektionsteile und
Auslaufserien zu reduzierten Preisen.

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Högg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Teilzeit-Job für Männer

Wir suchen für Montag, Mittwoch und teil-
weise Freitag Männer für Arbeiten an Bin-
demaschine.

Sanierung Ihrer Heizung? Die LRV '92 schreibt dies vor. Fragen Sie uns. Wir haben die günstige Lösung.

Das Amt für Lufthygiene hat am 1.7.1992 die Luft-Reinhalte-Verordnung in Kraft gesetzt. Das heisst für Sie, dass Sie Ihre Gas- oder Ölheizung den neuen Vorschriften anpassen müssen. Vielleicht haben Sie noch 2 oder 5 Jahre Zeit. Möglicherweise aber auch nicht.

Fragen Sie uns: Wir kennen die Heiz-Systeme, die Vorschriften, die Termine und kostengünstige Lösungen.

Rothmayr

Sanitär ■ Heizung ■ Lüftung ■ Klima
Rothmayr Installationen Zürich AG
Albisriederstrasse 226, Postfach
8047 Zürich, Telefon 014932121
Fax 01 493 50 64

Filialen in Dietikon, Uster, Wald, Winterthur

Puurezmorge

Am Sonntag, 26. September 1993, 10.00 bis 12.00 Uhr, im Ortsmuseum
Einige Höngger Frauen werden mit einem grossen Buffet aufwarten: Käse, Wurst, Eier, Tomaten, Konfitüre, Kaffee und Tee werden zum Selbstkostenpreis von zwölf Franken abgegeben; Kinder zahlen die Hälfte. Geniessen Sie den reichhaltigen «Zmorgen-Zmittag» vor oder nach den wichtigen Abstimmungen. — M. Knörr, Ortsgeschichtliche Kommission Höngg

Eine Aktion des Quartiervereins Höngg zur Förderung des Interesses füreinander und zur Bekämpfung gegenseitiger Gleichgültigkeit

Zürich Recycling
Gleichzeitig mit der Einführung der Sackgebühr wurden in der ganzen Stadt Zürich Sammelstellen eingerichtet, um recycelbare Stoffe der Wiederverwertung zuzuführen. In vielen Quartieren ist so bereits ein flächendeckendes Sammelstellennetz entstanden. Gegen acht der elf in Höngg vorgesehenen Standorte wurden aber rechtsgültige Anwohnerrekurse erhoben.

Es tut sich was in Höngg
Bis jetzt standen der Höngger Bevölkerung die Quartier-Sammelstelle bei der Fabrik am Wasser und die drei provisorischen Sammelstellen an der Rütihofstrasse, der Emil Klöti-Strasse und der Limmattalstrasse zur Verfügung. Das wird sich in der Woche vom 4. bis 8. Oktober 1993 ändern: Dann nämlich werden die sich zur Zeit im Bau befindlichen Sammelstellen eingerichtet, gegen deren Standorte Rekurse eingereicht und nun erledigt worden sind. Höngg wird ab diesem Zeitpunkt an folgenden Sammelstellen Wertstoffe deponieren können:

Rütihof-Märt

Der 8. Flohmarkt im Rütihof findet am Samstag, 2. Oktober, von 11.00 bis 16.00 Uhr statt, auf der rechten Strassenhälfte und dem Trottoir der Rütihofstrasse unterhalb K3000

An diesem Anlass können alle nicht mehr gebrauchten Gegenstände (Haushaltsartikel, Spielsachen, Kleider, Bücher usw.) verkauft werden. Von besonderem Interesse sind zu dieser Jahreszeit jeweils Wintersportartikel. Teilnehmen können alle, die etwas verkaufen, tauschen oder günstig erwerben wollen. Auch Kinder sind selbstverständlich sehr willkommen.

Bitte selber Decken oder Tische zum Auslegen der Waren mitbringen.

Der Eltern- und Freizeitclub Rütihof lädt jedermann zu diesem Anlass ein und hofft auf eine möglichst rege Beteiligung. Mit Fragen wende man sich bitte an Brigitte Schäfer, Telefon 341 28 42.

Bei Regenwetter wird der Markt in den Durchgang Rütihofstrasse 21 verlegt (Velogeschäft).

Velo-Demonstration

Der Quartierverein Wipkingen veranstaltet am Mittwoch, 29. September einen Veloumzug, der die Forderung nach der Wiederbenutzbarmachung der Veloroute zum Hauptbahnhof unterstützen soll.

Kindertheater Zarafina im Gemeinschaftszentrum Wipkingen

Am Mittwoch, 29. September, 15.00 Uhr, spielt im Saal des Gemeinschaftszentrums Wipkingen das Kindertheater Zarafina sein Stück «Potsch Blitz oder der Elefantentstern».

«Potsch Blitz oder der Elefantentstern» ist die Geschichte von zwei Kindern, die, enttäuscht und ausgelacht, die Welt nicht mehr verstehen. Sie reissen aus. Zielort: Estrich. Dort entdecken sie, inmitten von Gerümpel, ein verstaubtes Buch mit dem Titel «Das Grosse Universum». Was für ein Ausflugsziel!

Das Spiel kann beginnen. Als Olga und Frida landen sie in einer anderen Welt, rasen mit dem «Grossen Wagen» durch das Universum und haben als Wetterengel vielerlei Abenteuer zu bestehen. Warum und wie die beiden in den Himmel kommen, dort schuften, traurig sind und lachen, wird hier nicht verraten...

Die Besammlung findet um 17.30 Uhr am Röschiachplatz beim Bahnhof Wipkingen statt, von wo aus der Umzug sich via Dammstrasse, Wasserwerkstrasse, Veloweg entlang den Bahngleisen, Kornhausbrücke und Nordstrasse bewegt. Am Schluss der Kundgebung wird auf dem Röschiachplatz eine Resolution zuhanden des Stadtrates verlesen.

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 2.—. Auf Ihren Besuch freut sich Turnverein Höngg

Abendführungen im Zoo

Generalthema: «Zoo und Naturschutz». Treffpunkt jeweils Mittwoch um 18.15 bis 19.00 Uhr vor dem Zoo-Eingang. Die Führungen finden bei jeder Witterung statt. Eintrittspreise Fr. 10.— (Kinder Fr. 5.—). Für Inhaber eines Jahresabonnements gratis.

Nächste Führung: Mittwoch, 29. September Schädlinge? Nützlinge?

Das Stück richtet sich an Menschen ab fünf Jahren und dauert eine Stunde. Der Eintritt kostet Fr. 6.—. Es spielen Karin Buri und Esther Tobler, Regie führt Christina Adam-Diaz.



Die Wetterengel Olga und Frida in voller Aktion!

sem Zeitpunkt an folgenden Sammelstellen Wertstoffe deponieren können:

Haupt-Sammelstelle Riedhofstrasse/Wiesergasse und provisorische Sammelstelle an der Rütihofstrasse: Glas, Büchsen/Dosen, Kleinmetall und Altöl:

Quartier-Sammelstellen Fabrik am Wasser und Riedhofstrasse/Lachenzel: Glas, Büchsen/Dosen und Kleinmetall:

Glas-Sammelstellen Geeringstrasse, Appenzellerstrasse und Riedhofstrasse/Wildenweg: Glas.

Gleichzeitig werden die provisorischen Sammelstellen an der Emil Klöti-Strasse und der Limmattalstrasse aufgehoben.

PET-Flaschen: Für die nicht mit einem Depot behafteten PET-Getränke-Flaschen stellt die Firma PET Recycling Schweiz am jeweiligen Verkaufsort Sammelcontainer auf. Plastikflaschen von Speiseöl und Essig sind schwer zu reinigen, werden deshalb nirgends zurückgenommen und gehören in den Züri-Sack.

Bitte verlassen Sie diesen Ort so, wie Sie ihn anzutreffen wünschen

Eine Aufforderung des Abfuhrwesens auf einem Plakat bei den Sammelstellen, der leider manchmal zu wenig Beachtung geschenkt wird, wie Beobachtungen immer wieder zeigen. Das Sammelgut kann

sortiert in die entsprechenden Container eingeworfen werden; Tragtaschen, gefüllt mit buntem Allerlei, gehören da nirgends hin. Für Sperrgut ist an den Sammelstellen kein Platz vorgesehen, und es sollte deshalb dort auch nicht in irgendeiner Ecke deponiert werden; Sperrgut wird jeden Mittwoch auf telefonische Bestellung abgeholt (Telefon 305 77 33; Mindestansatz für Haushaltungen Fr. 20.—/Betriebe Fr. 125.—; Verrechnung nach Zeitaufwand) oder kann selbst in die Kehrichtverbrennungsanlage Hagenholz gebracht werden (unter 40 Kilogramm: Fr. 10.—; über 40 Kilogramm: Fr. 247.—/Tonne).



So bitte nicht!

Recycling ist nicht lautlos, weshalb die Sammelstellen wegen der Lärmbelästigung der Anwohnerinnen und Anwohner nur werktags zwischen 7 und 19 Uhr benutzt werden sollten.

Wenn diese Regeln befolgt werden, dürfen die geplanten und realisierten Sammelstellen im Quartier auch bei Anwohnerinnen und Anwohnern auf Akzeptanz stossen.

Öis liit Höngg am Herze Ihr Quartierverein Höngg

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Häseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01-341 36 16

Jubiläums-Wettbewerb

- Wie heisst die nächste VBZ-Haltestelle bei der Sauna Rütihof?
A ☐ Rütihof
B ☐ Heizenholz
C ☐ Grünwald
- Mit welcher VBZ-Zürli-Linie erreicht man problemlos die Sauna Rütihof?
A ☐ Tram 13
B ☐ S5
C ☐ Bus 46, 89, 485
- Was heisst Sauna Biosa?
A ☐ Sauna mit zuschaltbarem, biologischem Klima
B ☐ Sauna mit Maximaltemperatur 95 °C
C ☐ Die Sauna Biosa wird ausschliesslich ohne chemische Mittel gereinigt
- Die Sauna Rütihof stellt seinen Kunden gratis 3 Fitnessgeräte zur Verfügung. Wann soll man sie benutzen?
A ☐ Vor dem Saunabad
B ☐ Während des Saunabades
C ☐ Nach dem Saunabad
- Wieviel kg kann man beim Schwitzen in der Sauna abnehmen?
A ☐ 2–3 kg
B ☐ 0 kg
C ☐ Bis 10 kg
- Was passiert mit dem Blutdruck bei der Saunaaanwendung?
A ☐ Der Blutdruck steigt
B ☐ Der Blutdruck sinkt
C ☐ Der Blutdruck normalisiert sich
- Was ist eine Lichtschwiele?
A ☐ Warze
B ☐ Durch UV-Strahlung erreichte natürliche Verdickung der Hornhaut
C ☐ Abgestorbene Hornhaut
- Was ist Melanin?
A ☐ Pigmentstoff der durch die UV-B-Strahlung gebildet wird
B ☐ Hormon
C ☐ Hautkrebs
- Kann man durch regelmässige Solariums-Besuche die Haut vorbräunen, und Sonnenbrände verhindern?
A ☐ Ja
B ☐ Nein
C ☐ Je nach Alter und Geschlecht
- Aus welchem Land stammt das Wort Sauna?
A ☐ Schweden
B ☐ Norwegen
C ☐ Finnland
- Wann geht man zum Saunabaden?
A ☐ Regelmässig, über das ganze Jahr
B ☐ Im Winter
C ☐ Klima- und temperaturabhängig
- Beim Saunabaden wird geschwitzt. Man verliert Gewicht in Form von Wasser. Soll man den «Verlust» ersetzen, und wie?
A ☐ Mit einem kühlen Bier
B ☐ Mit Wasser und Fruchtsäften
C ☐ Überhaupt nicht

Wettbewerbs-Preise

- Heissluftballon-Fahrt (Starttermin frei wählbar, innerhalb 1 Jahr)
- Gutschein im Wert von Fr. 200.—, eintauschbar gegen Sauna-Eintritte, Solarium, Lymphdrainage, Keine Barauszahlung
- Gutschein im Wert von Fr. 100.—, dito

Wettbewerbs-Talon

am Tag der offenen Tür, oder bis spätestens 10. Oktober in der Sauna Rütihof abgeben. Nur TeilnehmerInnen, die das Inserat mit allen 12 Fragen ausfüllen, können an der Verlosung teilnehmen.

Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Achtung:
Chömed cho luege!
Tag der offenen Tür
Samstag, 2. Oktober 1993
10.00 bis 16.00 Uhr
Bushaltestelle Heizenholz
46, 89, 485

Flughafebeck
Steiner
Bäckerei Konditorei Confiserie
wo wir zu finden sind
Höngg
bei der Tramhaltestelle Wartau
Limmattalstrasse 276
341 77 16
Regensdorferstrasse 15
341 33 04

* Sonntag geöffnet
Flughafen*
Airport-Shopping Plaza
816 35 43
und Abflughalle Terminal A
816 35 10
Wipkingen
Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

«Fress-Kino»
mit Karl und Peter. Freitag, 24. September, ab 19.00 Uhr, im Kafi Tintefisch (Eintritt ab 10 Jahren!) Lamm, Kartoffeln, Gemüse, Dessert. Film: «Delikatessen» von Jeunet und Caro. Preis Essen und Film: Fr. 15.—/18.—.

Sonntagskafi
Sonntag, 26. September, von 14.00 bis 16.00 Uhr im Kafi Tintefisch, betreut von den Mitgliedern der Spielgruppe.

Kindertheater Zarafina.
der Elefantentstern. Mittwoch, 29. September, 15.00 Uhr im GZ-Saal, Eintritt: Fr. 6.—, für Kinder ab 5 Jahren. Dauer: 1 Stunde.

Werkraum
Kerzenständer 22. September bis 2. Oktober. Sie können aus Ton oder Buntmetallen hergestellt werden.

Holzwerkstatt
Ytong-Bildhauen. Zu allen Öffnungszeiten auch offene Werkstatt.

Disco oriental
«Silberner Halbmond» erstmals Sonntag, 3. Oktober, 15.00 bis 20.00 Uhr, im GZ-Saal. Musik aus Nordafrika, Ägypten, Libanon und der Türkei. Eintritt frei.

Wen-Do
20./21. November, 10.00 bis 16.15 Uhr, im GZ-Saal. Selbstverteidigungskurs für Frauen aller Altersstufen ab 15 Jahren. Kosten: Fr. 130.— bis 165.—. Anmeldung bis 8. Oktober im GZ, Telefon 271 98 00.



Diese Sammelstelle an der Limmattalstrasse wird es bald nicht mehr geben.



Einladung
zum

Herbstfest

im Alterswohnheim
Riedhof in Höngg

Samstag, 25. September 1993
10.00 bis 17.00 Uhr

- Bazarstände
- Cafeteria
- Kuchenbuffet
- Grillwürste
- Flohmarkt

- 12.15 Mittagessen für Besucher und Gäste
- 15.00 Konzert Frauenchor Höngg
- 16.00 Konzert des Musikvereins Eintracht Höngg
- 17.00 Abschluss des Herbstfestes

Die Riedhoffamilie
freut sich auf Ihren Besuch im Riedhof



HAIRLINE
DAMEN + HERREN
Höngger Markt

Light
coloring

Die sanfte Glanz-
Tönung für jede
Haarqualität. —
Jetzt in den schönsten
Herbstfarben!

341 30 40
...immer im Trend



ZEIT VERSCHENKEN

Brauchen Sie Hilfe?
Rufen Sie an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

In Zürich-Höngg, Widumweg 14,
vermieten wir per 1. Oktober 1993
an sonniger, ruhiger Lage, schöne

2 1/2-Zimmer-Wohnung
im Hochparterre, mit Balkon,
Wohnbereich Parkett, GS, Hallenbadbe-
nützung usw. Mietzins exkl. NK Fr. 1580.—.
Besichtigungstermin:
Samstag, 25. Sept. 1993, 10.00—12.00 Uhr.

OMITAG
8954 Geroldswil Tel. 01/748 51 51

Daniela Fagetti
COSMETIC-STUDIO

Schönheit

kommt von innen —

die Pflege

von uns

REBSTOCKWEG 1
8049 ZÜRICH
TEL. 01-341 84 08

Mein Standpunkt:

Nicht nur konsumieren,
sondern die Freizeit aktiv
selber gestalten — deshalb set-
zen wir Jung-
freisinnige uns
für das Jugend-
kulturhaus
Dynamo ein.

Peter Gachnang

FDPO 10

Freisinnig Demokratische Partei
Höngg/Wipkingen

Roland Huber
Innendekorationen

Limmattalstrasse 200
am Meierhofplatz
8049 Zürich
Tel. 01-341 72 62
01-341 02 65

noch bis
29.9.93

Neu
ab 1.10.93

WWZ

Wasserbett-
und
Wohnberatung ZH

Limmattalstrasse 400
8049 Zürich
Telefon 01-341 72 62
oder 01-341 02 65

Teil-Liquidation

Polstermöbel, Möbel, Matratzen u. a.

Amtl. bew. vom 30.7.—29.9.93

MIT **ES-TECHNIK**

SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN

SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN

SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN

E. SEILER 8049 ZÜRICH-HÖNGG
LIMMATTALSTRASSE 151 TELEFON 342 16 30 FAX 341 60 64

Zu vermieten in Höngg-Frankental
Genossenschaftswohnung
per 1. Oktober 1993

4-Zimmerwohnung

1. Stock
für Familie mit Kindern
Miete inklusive Nebenkosten Fr. 872.—
Anteilscheine Fr. 5000.—
Anfragen unter Chiffre Nr. 2009
an den Verlag «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich



PAWI-
GARTENBAU

Beratung — Planung —
Erstellung — Unterhalt
von Gärten — Biotopen —
Parkanlagen — Dach-
gärten — Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell

- Pflanzarbeiten
- Herbstdüngung, Winterschutz
- Gärten «aufräumen», Hecken schneiden
- November bis März:
Schnittarbeiten an Sträuchern und
Bäumen, allgemeine Fällarbeiten
- 24-Stunden-Notfalldienst!

UHREN
BIJOUTERIE
WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Di—Fr 9—12 und 14—18.30
Von Juni bis September
Samstag 8—13 geöffnet
Montag geschlossen

LIVIT

LIVIT AG IMMOBILIEN
TREUHANDGESELLSCHAFT
SEMINARSTRASSE 28, 8042 ZÜRICH
TELEFON 01/361 47 42

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56



Je
länger,
desto
besser.

Je
länger,
desto
mehr.

Zürcher
Kantonalbank

TEPPICH BIAGGI

Spannteppiche
Orientteppiche
Vorhänge
Bodenbeläge

Teppich- und
PVC-Resten
laufend 50 bis 70%



TEPPICH BIAGGI

Zentrum Tel. 840 50 26
8105 Regensdorf

• Gratis-Auslieferung • Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Massage Höngg

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
empfiehlt sich für

Klassische Vollmassage	Fr. 50.—
zirka 50 Minuten	
Teilmassagen ab	Fr. 24.—
Fussdruckmassage	Fr. 50.—
Cellulite-Behandlung	Fr. 65.—
Privatsauna	
(2 Std) 1—2 Personen	Fr. 38.—
Jede weitere Person	Fr. 13.—
Im Abo 10% Rabatt.	

Wollen Sie mehr
Arbeitsplätze?

Freundliche Einkaufszeiten schaffen neue
Arbeitsplätze. Und nicht mehr Überstunden.
Denn längere Arbeitszeiten im Verkauf stehen
nicht zur Diskussion. Dafür mehr Stellen für
Wiedereinsteigerinnen und Teilzeitangestellte.

JA

für eine belebte Stadt Zürich

Am 26. September:
JA zu freundlichen Einkaufszeiten.

Abstimmungs-Komitee JA zu konsumentenfreundlichen
Einkaufszeiten, Postfach 310, 8025 Zürich